

ROSENBACHER ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Liebe Rosenbacher!

Ein Neues Jahr hat begonnen. Allgemein wird der Jahreswechsel mit manchen Ritualen gefüllt. Bleigießen und das Öffnen von Glückskekzen sind zwei davon. Auch „Gute Vorsätze“ sind ein Mittel, um sich Ziele für das angefangene Jahr abzustecken.

Ich bin eigentlich nicht der „Wunschmensch“, sondern eher ein Realist. Trotzdem habe ich „dienstliche“ Wünsche für das Jahr 2015.

Natürlich betrifft das vor allem die Zusammenarbeit im Gemeinderat, aber auch die Arbeit mit den Vereinen, die durch Aussagen von mir und Handlungen des Gemeinderates stark verunsichert sind.



Leider ist auch der Ton im Umgang miteinander rauer und aggressiver geworden – auch nach dem Besuch des Landrates.

Wenn dessen Einsatz so wenig bewirkt hat, kann uns vielleicht ein Klassiker helfen. Sokrates hat einmal einem Freund empfohlen, seine Worte vor dem Aussprechen (oder Niederschreiben) durch drei Siebe zu geben:

Das Sieb der Wahrheit,
das Sieb der Güte,
das Sieb der Notwendigkeit.

Ich bin überzeugt davon, dass das Handeln und die Ergebnisse unserer Arbeit im Gemeinderat dadurch besser und auch für den Bürger transparenter werden, wenn die Aussagen aller handelnden Personen – auch meine – durch die drei Siebe des Sokrates gefiltert werden.

Einen Versuch ist es wert!

Ihr Achim Schulz

Die Weihnachtszeit im „Zwergenschloss“ Leubnitz

Die Tage der Weihnachtszeit sind in unserer Kindertagesstätte für Kinder und Erzieher etwas ganz besonderes. Heimlichkeiten und kleine Überraschungen, Lichterglanz im Haus und weihnachtliche Klänge bringen die Kinderaugen immer wieder zum Strahlen. Uns ist es in dieser Zeit außerdem wichtig, den Kindern Werte zu vermitteln, die eng mit Weihnachten verbunden sind. Sie hören die biblische Geschichte in der Kinderkirchensunde, bedanken sich mit kleinen selbst gebastelten Geschenken bei lieben Menschen und sollen so erkennen, wie wichtig es ist, anderen eine Freude zu bereiten und an sie zu denken. In dieser besonderen Zeit singen wir viele Weihnachtslieder beim „Lichteln“ und hören Geschichten und Märchen. Auch das tägliche Öffnen der Kalendertürchen gehört dazu.

Am 02.12.2014 fuhr die große Gruppe unserer Kindergartenkinder nach Plauen. Dort sahen sie sich das Weihnachtsmärchen im Theater an und waren anschließend noch gemeinsam auf dem Weihnachtsmarkt.



Ein paar Tage später hat natürlich auch der Nikolaus bei uns vorbeigeschaut und jedem Kind eine Kleinigkeit gebracht.

Mit unseren Schulanfängern und Hortkindern haben wir ein kleines Programm mit Liedern, Gedichten und Instrumentalstücken einstudiert. Dieses führten wir dann am 10.12.2014 zur Rentnerweihnachtsfeier in unserem Schloss auf. Dem Applaus nach zu urteilen, konnten wir damit wohl allerhand Freude bereiten. Zwei Tage später duftete der Kindergarten und das ganze Schloss, weil wir leckere Plätzchen

gebacken haben. Jeder bekam eine Schürze um und schon ging es los: Teig kneten und ausrollen, Plätzchen ausstechen, auf das Blech legen, in den Ofen rein – und keins ist verbrannt! Danach natürlich noch verzieren – bunt und schön! Einige davon werden wir verschen-



ken und hoffen sehr, sie schmecken. Der Rest ist für unseren eigenen „Leckermäulchen“. Wir werden sie vor allem zu unserer Weihnachtsfeier am 16.12.2014 naschen. Da wird es auch ein besonders weihnachtlich dekoriertes, schmackhaftes Frühstück geben. Unsere „musikids-Kinder“ haben uns ein kleines Mitmach- Programm vorbereitet, auf das wir uns schon freuen. Damit wird die Zeit, bis der Weihnachtsmann kommt, hoffentlich schnell vergehen. Werden ihm wohl unsere Lieder und Gedichte gefallen? Und was bringt er uns mit? Aufregung und Spannung liegen schon die ganzen letzten Tage in der Luft!

Unsere Hortkinder werden überrascht. Ihre Weihnachtsfeier wird in der Leubnitzer Kegelbahn stattfinden. Denen, die in den Oktoberferien beim Kegeln dabei waren, gefiel es sehr. So wird es wohl auch eine sehr fröhliche Weihnachtsfeier werden! Vielen Dank an dieser Stelle an den Leubnitzer SV, der uns dies ermöglicht! Und besten Dank auch an Micha Dölz, der sich wiederum für uns Zeit nimmt!

Wieder ging ein Jahr mit vielen schönen Erlebnissen vorüber. Nun bleibt uns nur noch, allen ein gesundes und glückliches 2015 zu wünschen!

Das Team vom „Zwergenschloss“ Leubnitz

Satzung des Eigenbetriebes Drachenhöhle Windmühle Syrau

Aufgrund von §§ 4 und 95a der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2013 (GVBl. S. 822) hat der Gemeinderat Rosenbach/Vogtl. am 04.12.2014 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder folgende Betriebssatzung beschlossen:

§1

Gegenstand, Zweck und Name

- (1) Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. betreibt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO die Drachenhöhle Syrau und die Windmühle Syrau in der Rechtsform als Eigenbetrieb.
- (2) Der Eigenbetrieb verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).
- (3) Zweck des Eigenbetriebes ist:
 - die Erhaltung des Naturdenkmals Drachenhöhle
 - die Erhaltung des technischen Denkmals Windmühle
 - die gezielte Erweiterung und Bekanntmachung geologischen und technischen Wissens über die Drachenhöhle und die Windmühle Syrau.
- (4) Der Eigenbetrieb führt den Namen: „Eigenbetrieb Drachenhöhle Windmühle Syrau“.

§2

Mittelherkunft

- (1) Die zur Erfüllung des Eigenbetriebszweckes notwendigen Mittel werden bestritten aus:
 1. Einnahmen aus Eintrittsgeldern der Drachenhöhle und Windmühle
 2. Spenden und sonstigen Zuwendungen
 3. Erträgen aus Vermögen des Eigenbetriebes
 4. Fördermitteln der öffentlichen Hand

§3

Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes wird in Höhe von 447.401,06 € festgesetzt.

§4

Verwaltungsorgane

Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes sind:

1. der Gemeinderat
2. der Betriebsausschuss
3. der Bürgermeister
4. die Betriebsleitung

§5

Aufgaben des Gemeinderates

- (1) Der Gemeinderat entscheidet insbesondere über:
 - a) die Bestellung der Mitglieder des Betriebsausschusses und die Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern,
 - b) die Wahl der Betriebsleitung,
 - c) den Erlass von Satzungen,
 - d) die wesentliche Erweiterung, Einschränkung oder Aufhebung von Betriebszweigen, die Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen und Zweckverbänden,
 - e) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes,
 - f) die Ausführung des Wirtschaftsplanes, wenn der Wert des einzelnen Vorganges oder mehrerer wirtschaftlich zusammenhängender Vorgänge den Betrag von 5.000 € übersteigt,
 - g) den Abschluss von Vergleichs-, wenn sie für den Eigenbetrieb von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind und den Betrag von 2500 € überschreiten.
 - h) Freiwilligkeitsleistungen sowie den Verzicht auf fällige Ansprüche und Niederschlagung solcher Ansprüche, wenn der Betrag im Einzelfall 500 € übersteigt,
 - i) den Abschluss von Konzessionsverträgen und Energielieferungsverträgen mit Weiterverteilern,
 - j) die Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen im Erfolgsplan.

- (2) Seine Aufgaben nach § 8 Abs. 2 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) vom 16.12.2013 (SächsGVBl. S. 941) bleiben unberührt.

§6

Betriebsausschuss

- (1) Es wird ein Betriebsausschuss als beschließender Ausschuss im Sinne von § 41 SächsGemO mit zugleich beratender Funktion gebildet. Ihm gehören der Vorsitzende und 4 Mitglieder des Gemeinderates an.
- (2) Er führt den Namen „Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Drachenhöhle Windmühle Syrau“.
- (3) Für die Bildung des Ausschusses gelten die Vorschriften der SächsGemO.
- (4) Vorsitzender des Betriebsausschusses ist der Bürgermeister.

§7

Aufgaben des Betriebsausschusses

- (1) Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung des Gemeinderates vorbehalten sind.
- (2) Der Betriebsausschuss entscheidet abschließend, soweit nicht nach § 5 der Gemeinderat oder nach § 10 die Betriebsleitung zuständig ist, über
 - a) die Festsetzung allgemeiner Leistungs- und Lieferbedingungen,
 - b) die Ausführung des Wirtschaftsplanes, wenn der Wert des einzelnen Vorganges oder mehrerer wirtschaftlich zusammenhängender Vorgänge den Betrag von 2.500 bis 5 000 € beträgt,
 - c) Freiwilligkeitsleistungen, sowie den Verzicht auf fällige Ansprüche und die Niederschlagung solcher Ansprüche, wenn der Betrag im Einzelfall zwischen 250 und 500 € liegt,
 - d) die Zustimmung zu Mehrausgaben im Liquiditätsplan, die für das einzelne Vorhaben erheblich sind und den Betrag von 500 € nicht übersteigen,

§8

Aufgaben des Bürgermeisters

- (1) In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu einer ordnungsgemäß einberufenen Sitzung des Gemeinderates oder des Betriebsausschusses aufgeschoben werden kann, entscheidet der Bürgermeister anstelle des Gemeinderates oder des Betriebsausschusses entsprechend den Regelungen der SächsGemO. Die Gründe für die Entscheidung und die Art der Erledigung sind den Mitgliedern des Gemeinderates oder des Betriebsausschusses unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Der Bürgermeister kann der Betriebsleitung Weisungen erteilen, um die ordentliche Führung des Eigenbetriebes sicherzustellen und Missstände zu beseitigen.
- (3) Der Bürgermeister muss anordnen, dass Maßnahmen der Betriebsleitung, die er für gesetzwidrig hält, unterbleiben oder rückgängig gemacht werden; er kann dies anordnen, wenn er der Auffassung ist, dass Maßnahmen für die Gemeinde nachteilig sind.

§9

Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebes wird ein Betriebsleiter bestellt. Er trägt den Titel: Leiter des Eigenbetriebes Drachenhöhle Windmühle Syrau.

§10

Aufgaben des Betriebsleiters

- (1) Der Betriebsleiter leitet den Eigenbetrieb, soweit in SächsEigBVO oder aufgrund dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist. Ihm obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen oder Erträge sowie alle sonstigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich sind, insbesondere der Einsatz des Personals, die

Anordnung von Instandsetzungsarbeiten und die Beschaffung von Vorräten im Rahmen einer wirtschaftlichen Lagerhaltung. Der Betriebsleiter entscheidet auch über

- a) die Ausführung des Wirtschaftsplanes, wenn der Wert des einzelnen Vorganges oder mehrerer wirtschaftlich zusammenhängender Vorgänge den Betrag von 2.500 € nicht übersteigt,
 - b) Freiwilligkeitsleistungen, sowie den Verzicht auf fällige Ansprüche und die Niederschlagung solcher Ansprüche, wenn der Betrag im Einzelfall 250 € nicht übersteigt, sowie über sonstige Angelegenheiten, soweit nicht nach dieser Satzung der Gemeinderat, der Betriebsausschuss oder der Bürgermeister zuständig ist.
- (2) Der Betriebsleiter ist im Rahmen seiner Zuständigkeit für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes verantwortlich.
 - (3) Der Betriebsleiter vollzieht die Beschlüsse des Gemeinderates und des Betriebsausschusses, sowie die Entscheidungen des Bürgermeisters soweit dieser nicht für einzelne Fälle oder in einem bestimmten Kreis von Angelegenheiten etwas anderes bestimmt hat.
 - (4) Der Betriebsleiter hat den Bürgermeister über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes rechtzeitig zu unterrichten. Er hat insbesondere
 1. regelmäßig vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und über die Abwicklung des Liquiditätsplanes zu berichten.
 2. unverzüglich dem Gemeinderat zu berichten und die Zustimmung des Betriebsausschusses einzuholen, wenn
 - a) unabweisbare erfolgsgefährdende Mehraufwendungen zu leisten sind, erfolgsgefährdende Mindererträge zu erwarten sind oder sonst in erheblichem Umfang vom Erfolgsplan abzuweichen ist,
 - b) Mehrausgaben, die für das einzelne Vorhaben erheblich sind, geleistet werden müssen oder
 - c) sonst vom Liquiditätsplan abgewichen werden muss.
 - (5) Die Beauftragung von Bediensteten mit der Vertretung der Betriebsleitung ebenso wie die Erteilung einer rechtsgeschäftlichen Vollmacht bedarf der Zustimmung des Bürgermeisters.
 - (6) Der Betriebsleiter entscheidet über die Einstellung von Bediensteten im geringfügigen und kurzfristigen Arbeitsverhältnis sowie Honorarkräften im Rahmen des Wirtschaftsplanes.
 - (7) Der Betriebsleiter hat ferner dem Fachbediensteten für Finanzwesen alle Maßnahmen mitzuteilen, welche die Finanzwirtschaft der Gemeinde berühren.

§11

Personalangelegenheiten

- (1) Der Gemeinderat regelt die allgemeinen Rechtsverhältnisse der Bediensteten des Eigenbetriebes.
- (2) Über die Anstellung, Höhergruppierung und Entlassung von Angestellten mit unbefristetem Arbeitsvertrag und die Eingruppierung und Einstellung von Angestellten mit befristetem Arbeitsvertrag entscheidet der Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Bürgermeister (§ 28 Abs. 4 Satz 1 und 2 SächsGemO) und nach Vorberatung im Betriebsausschuss.
- (3) In den Fällen, in denen die Betriebsleitung nicht selbst entscheidet, ist sie vor der Personalentscheidung zu hören.
- (4) Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde für alle Bediensteten des Eigenbetriebes.

§12

Vertretung des Eigenbetriebes

- (1) Die Betriebsleitung vertritt die Gemeinde im Rahmen ihrer Aufgaben.
- (2) Verpflichtungserklärungen im Sinne von § 60 SächsGemO werden von dem Betriebsleiter allein unterzeichnet.
- (3) Der Betriebsleiter zeichnet unter dem Namen des Eigenbetriebes.

§13

Mittelverwendung

Der Eigenbetrieb ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Eigenbetriebes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

Der Eigenbetrieb darf keine Personen durch Ausgaben, die den Zwecken des Eigenbetriebes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Eigenbetriebes.

§14

Wirtschaftsjahr

Wirtschaftsjahr für den Eigenbetrieb ist das Haushaltjahr der Gemeinde.

§15

Auflösung oder Liquidation

Die Auflösung des Eigenbetriebes kann nur durch die Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderates beschlossen werden. Falls der Gemeinderat nichts anderes beschließt, sind der Bürgermeister und der Betriebsleiter gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Bei Auflösung oder Aufhebung des Eigenbetriebes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Eigenbetriebes, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert der von den Gesellschaftern geleisteten Sachanlagen übersteigt, an die Gemeinde Rosenbach/Vogtl., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§16

Steuerklausel

Dem Eigenbetrieb sind Leistungen an die Gemeinde angemessen im Sinne der steuerlichen Grundsätze über die verdeckte Gewinnausschüttung zu vergüten. § 13 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO bleibt unberührt.

§17

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 06.02.2014 außer Kraft.

Rosenbach/Vogtl., den 05.12.2014

Schulz
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Das gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die

Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Rosenbach/Vogtl., den 05.12.2014

Schulz
Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat – Wir berichten

Die Mitglieder des Gemeinderates wollen ihr Versprechen einhalten und aus ihrer Sicht über die Geschehnisse rund um Bürgermeister, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat berichten.

Die erdbebenähnlichen Erschütterungen in der Zusammenarbeit von Bürgermeister, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat haben eines erwirkt: Die Öffentlichkeit ist stärker informiert worden. Vieles, was in der Vergangenheit im „Stillen Kämmerlein“ angesprochen wurde, kommt heute ans Tageslicht. Aber, es ist noch Vieles zu tun, um es auf einen guten Weg zu bringen.

Doch zuerst einmal zur Ratssitzung am 04.12.2014

Auch im Jahr 2015 sollen die Ratssitzungen jeweils am ersten Donnerstag des Monats sein, wenn dieser nicht auf einen Feiertag fällt. In der Zwischenzeit stattfindende Arbeitssitzungen (nicht öffentlich) werden nach Notwendigkeit und Dringlichkeit gesondert angesetzt. .

Änderungen der Satzung des Eigenbetriebes Drachenhöhle Windmühle Syrau wurden nach Hinweisen des Landratsamtes – Kommunalaufsicht – eingearbeitet und nunmehr beschlossen.

Für die Erstellung eines Internetportals „rosenbach.de“ wurde eine Auftragsvergabe an die Firma denkende portale GmbH Plauen beschlossen.

Einen erneuten Einbruch in das Vertrauen gegenüber der Verwaltung und dem Bürgermeister gab es bei der Diskussion über die Gewährung eines Zuschusses an den Leubnitzer Sportverein.

Der Sportverein beantragt einen Zuschuss für eine bereits getätigte Baumaßnahme in Höhe von 3.000 Euro. (In der Sitzungsvorlage wird im Gegensatz dazu ausgeführt, dass diese Maßnahme noch auszuführen sei). Hierüber wurde dahin gehend diskutiert, dass eine grundlegende Regelung für die Bezuschussung von Maßnahmen bei den Vereinen erarbeitet werden muss. Für die Vereinsförderung ist eine gemeinsame Basis zu finden.

Von dieser Basis ausgehend sind die Besonderheiten jedes einzelnen Vereins zu betrachten und zu berücksichtigen.

Da der Zuschuss den Betrag von 500 Euro übersteigen soll, ist dieser durch den Gemeinderat zu beschließen.

Aus einer Wortmeldung des Vorstandsmitgliedes des Sportvereins – Herrn Rödel - mussten die Ratsmitglieder nunmehr erfahren, dass durch die Verwaltung und im Beisein des Bürgermeisters der beantragte Zuschuss bereits zugesagt worden sei. Entsprechende Erklärungen aus der Verwaltung gegenüber dem Sportverein wurden durch den Bürgermeister nicht richtig gestellt. Auch gab es gegenüber dem Verein keine Information, dass ein Beschluss durch den Gemeinderat notwendig sei.

Berechtigter Weise fühlte sich der Gemeinderat „hinters Licht“ geführt. Wird doch nach außen hin dem Bürger suggeriert, dass der Gemeinderat die Arbeit des Bürgermeisters blockiere.

Der Gemeinderat hat sich nunmehr an das Landratsamt – Kommunalaufsicht – gewandt.

Zur weiteren Beratung wurde der Antrag des Sportvereines an die Arbeitsgruppe „Verwaltung und Vereine“ verwiesen.

Vorliegenden Kaufangeboten für kommunale Liegenschaften wurde zugestimmt.

Der Vergabe von Ingenieurleistung für bauliche Veränderungen am Kohlebunker und für die Heizungsräume im Schloss Leubnitz wurde nicht zugestimmt und zur weiteren Beratung an die „Arbeitsgruppe Bauhof“ verwiesen.

Nachdem sich in Leubnitz mehr als 90 % der möglichen Anschlussnehmer für eine zentrale Abwasserentsorgung bekannt haben, wurde der Änderung des Abwasserkonzeptes zugestimmt. Der ZWAV wird nun die notwendigen Arbeiten vornehmen und planen.

Der öffentliche Teil der Ratssitzung endete gegen 22:00 Uhr.

In der anschließenden nicht öffentlichen Sitzung wurden Personalmaßnahmen besprochen und beschlossen.

Die in den letzten Wochen sehr oft in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen und dargestellten Zerwürfnisse zwischen Bürgermeister und Gemeinderat haben natürlich durch das Verhalten des Bürgermeisters in der Sitzung vom 04.12. weiter Nahrung erhalten. Zumal auf die Bitten, sich zu diesen Vorfällen in der Sitzung zu äußern, keine Reaktion kam.

Es wird in der Öffentlichkeit der Anschein erweckt, dass der Bürgermeister als Spielball durch einige Mitarbeiter der Verwaltung benutzt wird.

Der Gemeinderat kann nicht in die Geschicke der Verwaltung eingreifen. Dies verbietet die Gemeindeordnung. Ordnung in die Arbeit der Verwaltung kann nur der Bürgermeister bringen. Nur er kann dies tun, er muss dies tun.

Die Gemeinderäte wünschen allen Rosenbacher Bürgern ein gesegnetes Neues Jahr 2015, einen guten Start, Gesundheit und Zufriedenheit.

Verbunden mit der Hoffnung, dass der Gemeinderat endlich zu der Aufgabe kommt, zu der er eigentlich bestimmt ist: Die Gemeinde Rosenbach weiter zu entwickeln.

Norbert Bähren

Mitarbeiter/-in

für die Drachenhöhle und Windmühle Syrau **gesucht!**

Ab 01.03.2015 ist eine Vollzeitstelle im Eigenbetrieb Drachenhöhle Windmühle Syrau zu besetzen.

Sie ist befristet für ca. 1 Jahr (Vertretung Elternzeit.)

Wir bieten: eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen Team.

Wir erwarten:

- einen kontaktfreudigen, zuverlässigen, ehrlichen und belastbaren Mitarbeiter/in
- Bereitschaft zur regelmäßigen Wochenend- (14-tägig) und Feiertagstätigkeit
- Bereitschaft zur Dienstleistung, kinderlieb und mit dynamischer Stimme
- Erfahrung im Tourismus von Vorteil

Bewerbungen bitte bis zum 18.01.2015 an:

Eigenbetrieb Drachenhöhle Windmühle Syrau
Höhlenberg 10,
08548 Rosenbach/ Vogtl. OT Syrau
Oder: info@syrau.de

Heizöl???

(037468)
23 62

• Containerdienst • Brennstoffe • Heizöl

Jürgen König

Hartmannsgrüner Str. 1
08233 Treuen
Tel. (03 74 68) 23 62
Fax (03 74 68) 23 75
www.koenig-heizoel.de
koenig-heizoel@t-online.de



Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

- Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden



Sehr geehrte Tierbesitzer,
bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2015 ist der **01.01.2015**.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2014 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.
Sollten Sie bis Anfang 2015 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

S^{GUNAR}
SCHMEIßNER



Heizung · Sanitär · Klempner · Kundendienst

Weststraße 4 · 08539 Mehltheuer
Tel. 03 74 31/3881 Fax 03 74 31/8 60 59

24-h-Notdienst 0172/3 57 20 91

Fächerverbindender Unterricht Klasse 8

100 Jahre Erster Weltkrieg

Hallo,
ich möchte euch über unseren fächerverbindenden Unterricht berichten. Ich habe mit Lenie Hellfritsch und Marie Ernst in einer Gruppe gearbeitet und wir hatten das Thema „1 Weltkrieg in Leubnitz“. Es war sehr interessant, was man da alles herausfinden konnte. Wir haben in den Stunden gut zusammen gearbeitet.

In Deutsch hörten wir eine Geschichte über ein junges Paar und was der Soldat in seinen Briefen an seine Freundin geschrieben hat.

In Geschichte haben wir ein Plakat über die Gefallenen des 1. Weltkrieges angefertigt und in Kunst bastelten wir ein Gesteck. Da ich ja in Leubnitz wohne, hat es sich gleich angeboten

zum Buß- und Bettag hinzugehen und unser Gesteck am neuen Grab abzulegen. Es war dort sehr interessant zu erfahren, was mit Sara Jakowska passiert ist. Es hat mich sehr berührt.



Sarah Eichendorf
Klasse 8a

Musicalfahrt nach Hamburg

Am frühen Morgen des 28.11. machte sich der Bus mit Schüler der Klassen 7a, 7b und 8a sowie einigen Lehrern und Eltern, auf den Weg nach Hamburg. Nach ca. 7-stündiger Fahrt waren wir endlich da. Da wir bis zur Vorstellung noch Zeit hatten, besuchten wir das „Miniatur Wunderland“ in der Hamburger Speicherstadt. Auf einer momentanen Modellfläche von 1300 qm und in 8 Themenwelten aufgeteilt, war der Kreativität der Modellbauer keine Grenzen gesetzt. Obwohl die Bauten größtenteils der Fantasie der Mitarbeiter entspringen sind, kamen sie den Vorbildern aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Amerika und Skandinavien schon verblüffend. Im Anschluss hatten wir noch Zeit die Hamburger Innenstadt unsicher zu machen. Die Einen nutzten die Zeit zum ausgedehnten shoppen und die Anderen zum Streifzug über die zahlreichen Weihnachtsmärkte der Stadt.

Um 19.00 Uhr war es dann soweit, wir setzten mit dem Shuttle-Schiff des „Stage Theaters“ im Hafen von Hamburg zum Musicaltheater über. Mit einem rotgoldenen Sonnenaufgang über der Savanne Afrikas begann die beeindruckende Vorstellung des Musicals „Der König der Löwen“. In einem fast 3-stündigen Programm wurde die Geschichte des Löwenjungen Simba erzählt, der trotz der fiesen Intrigen seines Onkels Scar, letztendlich mit Hilfe seiner Freundin Nala und dem Erdmännchen Timon sowie dem Warzenschwein Pumbaa den Thron besteigen konnte und somit sein rechtmäßiges Erbe als König antrat.

Es war ein schöner Ausflug und ein Dank gilt auch den beiden Busfahrern die uns sicher durch so manche enge Gasse und wieder nach Hause brachten.

Florian Hasani,
Klasse 7a

Kleine Gourmets lernen spielend kochen



Aller Anfang ist schwer: Ditter Stein gibt beim Zerkleinern von Gemüse den Drittklässlern Lilli, Mila, Michaela und Lisa (von links) der Rosenbachschule die notwendige Anleitung.

„Mit etwas Anleitung können sich die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen des Kochens aneignen“, ist sich Ditter Stein sicher. Er ist in der Rosenbachschule seit Jahren nicht nur bei den Drittklässlern ein gern gesehener Gast: Aller vierzehn Tage begeistert er in seiner Koch-AG die Kinder. Die schauen ihm nicht nur auf die Finger, sondern werden selbst aktiv.

Am Freitag hatte er – seitdem er nur noch eine Unterrichtsstunde zur Verfügung hat – schon etwas vorgearbeitet. „In einer halben Stunde etwas vollständig auf den Tisch zu zaubern, ist auch mir als versiertem Koch nicht möglich, denn die Kinder sollen ja das Zubereitete auch noch essen, bevor es mit dem Schulbus nach Hause geht.“ Die Makkaroni waren schon abgegossen und wurden im Herd warm gehalten, bis seine kleinen Helfer kamen. Gleichfalls die Grundlagen für die Bolognese-Soße und die Tomatensoße köchelten auf den Kochplatten. Als dann die Kinder kamen, wurden beide Pfannen mit den ergänzenden Zutaten gefüllt. In die Bolognese kamen die klein geschnittenen Wiener und die ebenso zerkleinerten Möhren und der Paprika wanderten zum Garen in die Tomatensoße. Gurkenstücke wurden zerkleinert, um dann frisch als Zugabe verzehrt werden zu können und als I-Tüpfelchen hatte der Chef als Dessert einen Cremepudding vorbereitet, in das nur noch die von den Kochgehilfen kleingeschnittene Bananen eingerührt werden mussten. In das fertige Bananendessert wurde dann noch ein Schokoweihnachtsmann gesteckt. Das danach das Essen im Nachbarraum allen Spaß machte, war an den Gesichtern deutlich abzulesen. Hatte man doch bei der Zubereitung geholfen und sicher wieder

auch etwas gelernt. „Sicher ist es nicht möglich in den wenigen Stunden leidenschaftliche Köche zu prägen, aber mit den Grundlagen kann man die Acht- und Neunjährigen schon bekannt machen.

So lernen sie, wie man mit dem Küchenmesser arbeitet und wie der Rührbesen am besten bewegt wird. Und was auch wichtig ist, gilt der Ordnung am Arbeitsplatz. Sie können dann auch im elterlichen Haushalt tätig werden, um bei der Bereitung des Essens zu helfen“, schätzt Stein seine Tätigkeit in der Schule ein. jpk



Im vierzehntägigen Intervall führt Ditter Stein seit Jahren Drittklässler an die Grundlagen des Kochens in der Schulküche der Rosenbachschule heran, wodurch sie die richtige Handhabung der Küchenwerkzeuge erlernen können.



Spielerisch werden in der von Ditter Stein geführten Koch-AG Drittklässler der Rosenbachschule an die Zubereitung von Speisen herangeführt. Da darf auch ein kleiner Spaß nicht fehlen, bei dem im Hintergrund auch die Schulleiterin Antje Wolf mitwirkt.

Connys Bauernstube

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft alles Gute für 2015 und bedanken uns für Ihre Treue!



Rößnitzer Strasse 9
08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz
Telefon: +49 37431 878008

Ihre Fam. Leonhardt & Team

Veranstaltungen:

07.02.1015 GAUDI-MAX

14.03.2015

Fränkischer Abend

Platzreservierung erforderlich!

www.connys-bauernstube.de

Ich möchte mich auf diesem Wege für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Tierarztpraxis Sandra Jahn
Hauptstraße 6b
08539 Rosenbach OT Unterpirk

Tel.: 037432/2 89 63 • Mobil: 0173 / 84 50 235

Die Stars kamen aus Sonneberg nach Rosenbach



In knapper Kompaniestärke kamen die Stars nach Mehltheuer zum 1. Weihnachtsbastelmarkt der Grundschule Rosenbach. Vielen gefiel es am Freitag so gut, dass sie hier blieben. Jetzt schmücken sie die Kinderzimmer zwischen Syrau, Mühltruff und Rodau. Und viele sind sofort zum Liebling ihrer neuen Besitzer geworden: Die Plüschtiere, die als Hülle erworben und durch eigenes Ausstopfen und Fertigstellen zu etwas selbst Geschaffenen wurden.



Mit einem derartigen Zustrom von Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gästen zum 1. Weihnachtsbastelmarkt in vielen Räumen der Rosenbachschule am Freitagnachmittag hatte das Kollegium nicht rechnen können.

Turnhalle und Aula hatten sich sofort nach Beginn in eine richtige Bastelwelt verwandelt. Wurden dort an den Tischen Perlenketten oder Loom-Bänder angefertigt, nahmen wenig weiter Schneekugeln oder Windlichter Gestalt an. Ein Hauptanziehungspunkt waren die Plätze mit Bastelmaterial aus der Natur. Beim Umweltwiesel Thomas Hohl entstanden aus Holzteilen kleine und große Wildschweine, deren Vorrat sich bald erschöpfte: „Ich hatte beide Kartons voller Teile mitgebracht, aber der Vorrat reichte nicht bis zum Schluss.“ Die Kinder hatten große Freude, durch Sägen, Bohren und Kleben die Tiere aus Rohkörpern fertigzustellen. Am Nachbartisch wurden mit Rinde, Moos, Zapfen und anderen Materialien aus dem Wald weihnachtliche Gestecke gezaubert. Die Erwachsenen wurden angesprochen Weihnachtssterne oder selbst gebakenes Gebäck zu kaufen und zwischendurch wurde bei gutem Zuspruch mit Stollen und Glühwein versorgt. Der Winter troll Toni Geiling gab zwei Auftritte in der Turnhalle, bei denen die Kinder mitwirken konnten und gegen 17 Uhr verwandelte sich das Hortzimmer in eine Märchenlandschaft: Bürgermeister Achim Schulz las die Geschichte „Wie der Osterhase den Nikolaus traf“ und fand damit ein aufmerksames Publikum unter den Rosenbachschülern.



Naturmaterial zum Basteln war beim Weihnachtsbastelmarkt der Rosenbachschule am Freitag groß angesagt wie beim Umweltwiesel: Paul Eichelkraut (8) aus Mühltruff und Maika Wolf (5) aus Rodau schauen Thomas Hohl zu, der an einem Schwein die Füße befestigt.

ten mal etwas Neues ausprobieren und haben bei der Vorbereitung viele Ideen umgesetzt. Besonders die vielen Helfer unter den Eltern haben mit Dingen, mit denen gebastelt wurde, zum Gelingen beigetragen. Der Strom der Besucher riss gar nicht ab. Und wenn man davon ausgeht, dass von unseren 156 Kindern höchstens 20 fehlten und die meisten nicht nur von Eltern und Geschwistern begleitet wurden, mögen es mehr als 400 Personen gewesen sein, die unserer Schule einen Besuch abstatteten.“ jpk

Die Klassen 2 sind jetzt bibliotheksfit

Da wir ab Januar Leser der Fahrbücherei sein werden, haben wir den „Bibliotheksführerschein“ gemacht. Frau Gallert von der Vogtlandbücherei und Leseratte Lukas haben uns dabei während zwei Veranstaltungen in die Geheimnisse der Fahrbibliothek eingeweiht:

Beim ersten Mal erhielt jeder einen Rucksack als Geschenk und durfte sich zur Probe ein Buch ausleihen. Vorher hat uns Lukas mit Hilfe von Frau Gallert alles erklärt. So wissen wir jetzt Bescheid über die verschiedenen Medien, die in der Bibliothek ausgeliehen werden können und wo man die dem Alter entsprechenden Bücher, CDs, DVDs, Videos und Zeitschriften findet. Leseratte Lukas verriet uns außerdem, wie das so funktioniert mit dem Anmelden und Ausleihen und woran man noch denken sollte. Beim zweiten Besuch von Lukas und Frau Gallert testeten wir, ob wir uns alles gemerkt hatten und übten die Rückgabe der Bücher. Alles hat geklappt und jedes Kind erhielt den Bibliotheksführerschein.

Zum Abschluss gab es jedes Mal eine kleine Geschichte zu hören, die noch mehr Lust auf das Lesen machte...



Felderballturnier an der Grundschule Rosenbach



Am 25.11.2014 fand wieder das alljährliche 2-Felderballturnier der Plauer Landschulen statt.

Leider traten nur 2 Grundschulen gegeneinander an; GS Elsterberg und GS Rosenbach.

Im Vorfeld wurden von beiden Schulen eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft aufgestellt.

In jeweils einem Hin- und Rückspiel standen am Ende des Vormittages die Sieger fest. Auch wenn die Rosenbacher den Pokal dieses Jahr nicht gewannen, gab es einen Trost. Beide Mannschaften qualifizierten sich für das Finale in Plauen, welches im April stattfinden wird.

Bis dahin werden die Rosenbacher noch ausdauernd trainieren, um im Finale bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.



Nachrichten aus Mehltheuer

Mehltheurer Seniorenweihnacht im Kleinforma

Die Weihnachtsveranstaltung für die Senioren der Ortsteile Mehltheuers am Samstagnachmittag im Schönberger Bürgerhaus erlebte einen regelrechten Einbruch der Besucherzahl: Erstmals wurde von der Gemeinde kein Bus zum Transport der ältesten Bürger der Ortschaft nach Schönberg eingesetzt. So nimmt es nicht Wunder, dass statt der sonst üblichen weit mehr als 100 Frauen und Männer im fortgeschrittenen Alter, für die der Kuchen und das Gebäck eingedeckt war, sich nur dreißig im Saal eingefunden hatten.

Erstmals war nicht die Gemeinde, sondern der Schönberger Carnivalsclub (SCC) der Organisator der Zusammenkunft, mit der den Senioren bisher ein wenig Achtung entgegengebracht wurde. Falko Meier vom SCC erklärte: „Wir haben natürlich dazu auch die Gemeinde ins Boot geholt und fühlten uns nicht verantwortlich, die Gäste nach Schönberg zu transportieren. Immerhin haben wir Fahrzeuge für den Heimtransport angeboten.“



Heiterkeit unter den anwesenden Seniorinnen und Senioren der Ortschaft Mehltheuer löste die Weihnachtsgeschichte vom Schnellkochtopf aus, die von Brigitte Thomser zur Weihnachtsfeier im Schönberger Bürgerhaus vorgetragen wurde.

mentalen und gesanglichen Vorträgen dankbar auf und begleiteten die Vortragenden bei einigen Weihnachtsliedern auch kräftig mit den eigenen Stimmen. Danach entwickelten sich während und nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken zwischen den in einzelnen Grüppchen Zusammensitzenden die Gespräche, die sich um den Austausch zu aktuellen Problemen ebenso wie auch um längst Vergangenes drehten.

Der anwesende ehemalige Ortsvorsteher Mehltheuers, Bernd Ruder, sieht in der Veranstaltung ernüchtert einen Prozess, den er mit der Abschaffung der Ortschaftsräte in Verbindung bringt: „Die Betreuung unserer älteren Bürger ist nach der Neuwahl des Gemeinderates ohne Ortschaftsräte auf ein nicht weiter abbaubares Maß gesunken, denn auch die früher durchgeführten Geburtstagserehrungen im Gemeindeamt sind seitdem ersatzlos weggefallen. Eine Situation, die für mich das Interesse der Gemeinde an den ältesten Einwohnern kennzeichnet.“ jpk



Steffi Hickstein, Karla Häschel, Brigitte Thomser und Achim Schulz (von links) brachten mit ihren Gesangsbeiträgen weihnachtliche Stimmung zur Seniorenveranstaltung der Ortschaft Mehltheuer in das Bürgerhaus Schönberg.



Johanna (links) und Annekathrin ließen zur Seniorenweihnacht der Ortschaft Mehltheuer am Samstagnachmittag im Bürgerhaus Schönberg mehrere zur Adventszeit passende Flötenstücke erklingen.

Durch die geringe Beteiligung an der Feier entstand ein etwas fader Beigeschmack unter den Anwesenden. Für ein etwa einstündiges Programm hatte Bürgermeister Achim Schulz nach seiner Begrüßung zur Feier Gäste Angehörige seiner Familie aufgebeten. Die Gäste nahmen das Angebot an Geschichten sowie instru-



Herzliche Einladung

**Am Samstag den 17.01.2015 ab 17 Uhr
wollen wir im Park/neue Feuerwache
bei Glühwein und Roster das Weihnachtsfest
langsam ausklingen lassen.**

**Wer seinen Weihnachtsbaum für das
wärmende Feuer mitbringt,
erhält ein Getränk gratis!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!!

**Feuerwehr und Heimatverein
Mehltheuer e.V.**



Historisches aus Mehltheuer

Zur Geschichte des Deutschen Ordens-Komturei Plauen



Foto oben:
betender Ritter
Foto Mitte: Kai-
ser Friedrich II.
Foto unten:
Ausstellung 2014
im Komturhof



Während der Kreuzzüge der europäischen Ritterschaft gegen die Muslime, die das Heilige Land mit dem Grab Christi besetzt hatte, bildete sich 1198 aus einer Spitalbrüderschaft der Deutsche Ritterorden.

Ziele waren Krankenpflege und Kampf gegen die Ungläubigen.

Die "Soziale Komponente":

1. Pflege der Kranken und Verwundeten, Barmherzigkeit. DO Hospital am Spittelberg als Vorläufer des Krankenhauses.

2. Christianisierung.

1224 schenkte Heinrich Vogt von Weida dem DO die Pfarrkirche zu Plauen. Es war der erste Hinweis des DO in Plauen und im Vogtland, "Cunrado de Rode" als Zeuge. Dem Orden fielen Schenkungen zu (Schleiz, Tanna, Mühltruff, Mylau, Asch). DO sicherte sich den Besitz



weiterer Kirchen zu.
3. Gründung der ersten Schule in Plauen, Lateinschule am Schulberg.

4. Badestube in Plauen, erste urkundliche Erwähnung einer Armenpflege, alle Sonnabende für Armen-Freibäder.

1236 eignete Conrado de Rode dem DO den "Zehnten von 140 Äckern" zu. Warum opfert Konrad von Rode einen Teil seines Vermögens im Beisein seiner zwei Söhne, die in der Urkunde als Zeugen auftraten. Wo lagen die 140 Äcker?

Es ist also anzunehmen, dass umliegende Dörfer in dieser Zeit schon existierten, aber eben namentlich noch nicht genannt wurden.

Kaiser Friedrich II. (1215-1250) galt als großer Förderer des DO. Komturhof in Plauen gehörte zur Ballei Thüringen.

Günter Zeidler
Mehltheuer

Teuschlers
08539 Mehltheuer
Tel. 037431 / 4159
E-Mail: teuschlers@teuschlers.de

Schließen Sie ab vom Stress des Alltags und erleben Sie eine Ruhe in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten:
Das Museum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die erste kostenlose Anmeldung unserer Führungen wird gebeten.
037431 - 4159

Im Guinness-Buch der Rekorde 2001 verewigt !!!

Wir Bringen Wärme ins Haus!

REKORD

René SPANNER
Thüringer Brennstoffgroßhandel

Heizöl • Diesel • Kohle • Containerdienst

☎ 036622 / 51869

Farben • Tapeten • Bodenbeläge • WDVS

Malerfirma Hahn

Felix Hahn
Maler- u. Lackierermeister

08539 Mehltheuer • Windmühlenweg 3a
Tel. 037431 / 87 77 87 • Fax 87 77 86
Mobil 01520 / 8 66 34 16 • maler-hahn@web.de

DIE SG GRÜN-WEISS MEHLTHEUER INFORMIERT:

Kegelergebnisse der SG Grün-Weiß der letzten 4 Wochen:

2. Bundesliga NO:		6x120 Wurf - Duellwertung		
SG GW Mehltheuer	gegen	TuS Leitzkau	7:1 (3468:3426)	(A. Kelz u.St. Frauendorf - 599)
SG GW Mehltheuer	gegen	ESV Roßlau	6,5:1,5 (3432:3353)	(L. Möckel - 602)
SV Blau-Weiß Auma	gegen	SG GW Mehltheuer	6,5:1,5 (3512:3367)	(D. Höring - 610)

1. Bezirksklasse: (6.Liga)		6x200 Wurf - classisch		
SG GW Mehltheuer II	gegen	Lößnitzer SV	5672: 5503	(A. Spranger - 1016)
SG GW Mehltheuer II	gegen	KSV TF Johanning.stadt	5571: 4099	(A. Spranger - 990)

Kreisliga: (9.Liga)		6x100 Wurf - classisch		
Langenbacher SV	gegen	SG GW Mehltheuer III	2524: 2497	(M. Weidenmüller - 450)

3. Kreisklasse: (12.Liga)		4x100 Wurf - classisch		
Mühltruffer SV IV	gegen	SG GW Mehltheuer IV	1501:1671	(Ch. Steinbach - 432)

3. Kreisklasse: (12.Liga)		4x100 Wurf - classisch		
KSV Plauen 04 III	gegen	SG GW Mehltheuer V	1526:1622	(H-J.. Hempel - 429)

Verbandsliga Sachsen: (3.Liga)		6x120 Wurf - classisch		
SG GW Mehltheuer Frauen	gegen	Chemnitzer SV Siegmar	3156:3194	(J. Preßler - 551)
Hohnstädter SV	gegen	SG GW Mehltheuer Frauen	3187:3075	(J. Preßler - 571)

Kreisliga: (7.Liga)		4x100 Wurf - classisch		
SG Medizin Bad Elster	gegen	SG GW Mehltheuer Fr.II	1603:1503	(K. Schmidt - 410)

Vorschau auf die Heimspiele der Grün-Weißen im Januar:

Sonntag	04.01.	09.00	Kreiseinzelmeisterschaften der AK Männer in Mehltheuer	
Samstag	10.01.	13.00	Mehltheuer Männer 1	gegen Schönebecker SV 1861
Sonntag	11.01.	09.00	Mehltheuer Frauen 1	gegen SV Motor Sörnewitz
Samstag	17.01.	13.00	Mehltheuer Männer 3	gegen SSV Oelsnitz
		13.00	Mehltheuer Männer 4	gegen SG Neundorf 2
Sonntag	18.01.	09.00	Mehltheuer Männer 2	gegen SKV Auerbach 2
Samstag	24.01.	09.00	Kreiseinzelmeisterschaften der AK Senioren in Mehltheuer	
Samstag	31.01.	13.00	Mehltheuer Männer 1	gegen ATSV Freiberg

Der Schönberger Carnevals-Club informiert: Frisch, fruchtig, würzig der SCC wird 40!

Wir feiern in diesem Jahr unser 40 jähriges Bestehen des Schönberger Carnevals- Club. Allen Mitgliedern , Helfern, und auch allen ehemaligen Mitglieder gilt unser besonderer Dank. Genau aus diesem Grund lassen wir es dieses Jahr so richtig krachen!

Überall wird fleißig geprobt um die kommende Saison wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Unsere Gardemädels ,ob groß oder klein, freuen sich schon ihre neuen Tanzkreationen präsentieren zu können. Auch unser Männerballett ist mit großem Eifer dabei Ihnen eine perfekte Show liefern zu können. Nach dem Altenheim-Sketch, Sister Act und Midget Show darf man gespannt sein mit was uns die Knallschoten in diesem Jahr überraschen. Eins kann man aber verraten, die Lachmuskeln werden garantiert nicht zu kurz kommen. Aber auch andere, wie Enrico Meier mit seiner Büttenrede, Sandro Ehrhardt und Max Schuster und viele andere werden uns mit Ihren Auftritten begeistern.

Sie sehen es wird wieder einiges los sein und wir freuen uns schon Sie im Bürgerhaus Schönberg begrüßen zu können!



Unsere Termine im Überblick!

Bad Taste – The Last (Jugendfasching)

Freitag, 08. Februar 2015 um 21Uhr

Prunksitzung 40 Jahre SCC

Samstag, 14. Februar 2015 um 20.14Uhr

Kinderfasching

Sonntag, 15. Februar 2015 um 14.14 Uhr

Galaveranstaltung

Samstag , 21. Februar 2015 um 20.14 Uhr (Mit geladenen Gästen anlässlich des 40 jährigen Bestehen des SCC.)

Also am besten gleich Karten reservieren und bis bald wenn es heißt Frisch, fruchtig, würzig, der SCC wird 40!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr SCC Schönberg

Jana Liedemann

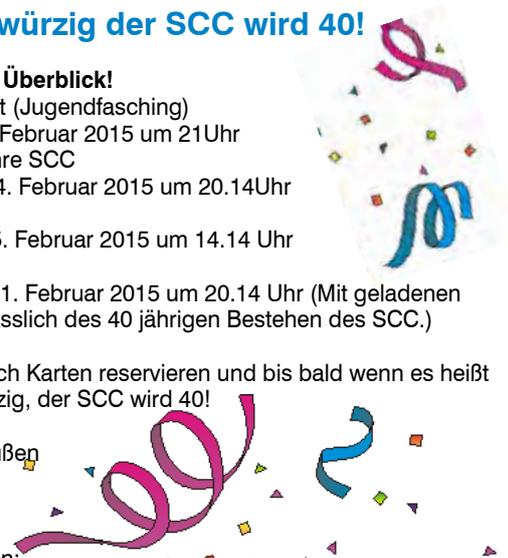
Kartenreservierungen:

Bürgerhaus Schönberg, Waldstraße 7, 08539 Schönberg

Autowerkstatt Waldfrieden

Ronny Spranger 0172/27929858, Falko Meier 0170/3846639

Email: vorstand@scc-fasching.de, www.scc-fasching.de





Nachrichten aus Syrau

Fröhliches Adventstreiben am und im Syrauer Höhlenheim



Der 'tote' Florian (Pierre Wunderlich) ist auferstanden und nimmt seine neue Flamme Lilli (Sebastian Herdar) in die Arme, worüber sich Diener Franz (Frank Wunderlich), Margaretes Liebhaber Benjamin (Roland Jahn) und 'Erbin' Margarete (Jens Mantel) gar nicht so richtig freuen können (von links).

„Unser jährlicher Weihnachtsmarkt steht weniger im Zeichen des Verkaufs aller möglichen Gegenstände, sondern soll die Leute mit dem Angebot an Weihnachtlichem auf besondere Weise auf Weihnachten einstimmen“, stellt Jens Mantel fest, bis zum Frühjahr noch Ortsvorsteher von Syrau. So gab es denn im Wesentlichen auch nur Speis und Trank und eben weihnachtliche Kleinigkeiten als Zugabe. Anziehungspunkt für die Syrauer und ihre Adventsgäste waren mehr oder weniger der Weihnachtsmann für die Kleinsten, die Darbietung der Vorschulgruppe des Kindergartens und natürlich der jährliche Schwank, den die Theatergruppe des Männergesangsvereins wieder auf die Bühne zauberte. Eröffnet wurde die Veranstaltung musikalisch durch die Posaunenbläser der Kirchengemeinde. Im Saal hatten sich derweil schon die Knirpse der Kita auf ihren Auftritt – einstudiert von Verena Konzack – vorbereitet, mit dem sie das Publikum eine halbe Stunde munter unterhielten. Draußen war die Spannung schon gestiegen: Alle warteten auf den Weihnachtsmann, der diesmal nicht in Begleitung seines Wichtels, sondern mit einem leibhaftigen Engel erschien. Der teilte dann auch die zahlreichen Gaben aus einem großen Geschenkesack aus. Richard erhielt zum Beispiel von ihm einen großen Plüschhund mit knuffliger Nase, den er sofort ins Herz schloss: „Den nehme ich heute Abend mit ins Bett. Er hört jetzt auf Bello.“

Dann war es Zeit für die Laienmimen und den „Seligen Florian“: Der liegt – offenbar am Alkohol gestorben und für tot erklärt - zum Ab-



Passend zu einem Lied erschien aus der Syrauer Kitagruppe von Verena Konzack Johannes als Nikolaus gekleidet, um beim deren Auftritt in Höhlenheim seine Mitwirkenden zu begrüßen.

transport bereit und erlebt plötzlich, welche heuchlerische Wesen ihn umgeben haben: Diener Franz hat ihn schon gründlich bestohlen, die langjährige Lebensgefährtin Margarete frohlockt über zuge dachte 200 000 Euro im Testament und Bestatter Lehmann hofft auf eine lukrative Bestattung. Florian beschließt seine Rolle weiter zu spielen, um auf deren Schliche zu kommen, und muss erfahren, dass Margarete, der er schon seit Jahren die Heirat versprochen, sich lange anders orientiert hat: Er heißt Benjamin. Dabei hat er sich selbst mit der kürzlichen Bekanntschaft Lilli auch schon eine andere Zukunft ausgemalt, bevor er 'starb'. Die Verwirrungen nehmen ihren Lauf, bis sie sich mit der erschienenen Lilli und dem wieder ins Leben zurückgekehrten Florian auflösen. jpk

Historisches aus Syrau

Das neue Säuglingsheim in Syrau

Das städtische Säuglingsheim für kranke Säuglinge, das im Albertstift in der Dobenau Strasse untergebracht war, ist Anfang Oktober 1932 nach der früheren Gollischen Villa nach Syrau verlegt worden. Die Gründe für die Verlegung nach Syrau waren folgende: Das Säuglingsheim war im Jahre 1922 während der Inflationszeit mietweise mit 22 Betten, um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, eingerichtet worden. Diese Bettenzahl genügte nach einiger Zeit nicht mehr und musste im Jahre 1925 auf 32 erhöht werden. Dieser Bettenzahl entsprachen aber die Räume in einigen Teilen des Heimes nicht; so war die Wäscherei für die große Anzahl täglich anfallender Windeln und Bettwäsche völlig unzureichend. Die Windeln mussten im Kellergang und im Heizraum über den Kohlen getrocknet werden und es war nicht genügend Raum zur Unterbringung des Personals vorhanden, das zweckmäßigerweise im Heim selbst wohnte. Nun wurde im Winter 1931/32 aus Ersparnisgründen das Kinderwohlfahrtsheim in der Reißiger Strasse geschlossen und es wurden die dort untergebrachten gesunden Kinder so weit als möglich zu Pflege müttern in Familienpflege gegeben. Einige wenige konnten nicht untergebracht werden und mussten vom Säuglingsheim aufgenommen werden. So stieg die Zahl der Kinder im Sommer 1932 auf 38 an. Nachdem am 30. Juli 1931 die Witwe des Rittergutsbesitzers Theodor Golle gestorben war, wurde die ihm städtischen Besitz befindliche Villa verfügbar. Sie zu privaten Wohnzwecken zu vermieten, erschien bei der Lage und Anlage der Räume ganz aussichtslos. So wurde der Beschluss gefasst, das Säuglings- und Kinderheim in das städtische Gebäude zu legen. Das hatte den finanziellen Vorteil, dass die Miete um 2200 RM im Jahr geringer wurde und dem Stadtsäckel erhalten blieb. Außerdem konnten wesentlich bessere Nebenräume, Wäscherei und Personalräume geschaffen werden. Die kranken Säuglinge und Kleinkinder konnten aber vor allem aus dem Stadtinneren in eine viel freiere und schönere Umgebung gebracht werden, was für die Behandlung von hohem Wert war. Gesundheitliche, betriebstechnische und finanzielle Erwägungen waren also für die Verlegung maßgebend. Da außerdem dafür gesorgt wurde, dass die Überführungskosten Bedürftigen und Kassenmitgliedern erstattet wurden, konnten sich die Eltern der kranken Kinder sehr bald davon überzeugen, dass ihre Kinder im neuen Säuglingsheim Syrau sehr gut aufgehoben waren. Bearbeitung: Frank Wunderlich

Waldarbeit Müller

- Forstarbeiten • Baumstumpffräsen •
- Hochbildfotografie •

Infos/Preise unter www.waldarbeit-mueller.de
Bodo Müller Karlstr. 55 08523 Plauen/Vogtl.

☎ 0 37 41/22 52 25 • 01 72 / 3 45 73 43 ☎

Neues Recht auf unseren Straßen

Internationaler Führerschein in vielen Ländern Pflicht

Deutsche Autofahrer, die in bestimmten Ländern außerhalb der EU oder auch außerhalb Europas mit einem Auto mobil bleiben möchten, sollten den internationalen Führerschein mit sich führen. Gerade bei einer Polizeikontrolle erleichtert dieser die Abwicklung. Der ADAC empfiehlt dieses Dokument für alle Fahrten im außereuropäischen Ausland und einigen europäischen Staaten wie Russland und Albanien. In Ägypten, Australien und einigen Bundesstaaten der USA ist der internationale Führerschein Pflicht. Nicht benötigt wird er in den EU-Staaten sowie in Norwegen und der Schweiz. Da der internationale Führerschein lediglich ein Zusatzdokument ist, ist er nur in Verbindung mit dem nationalen Führerschein gültig. Autofahrer können diesen bei den Straßenverkehrsämtern und Führerscheinstellen beantragen. Der internationale Führerschein kostet 15 €.

Kleinvieh macht auch Mist

Laut einer repräsentativen Umfrage von Forsa im Auftrag der Roland Rechtschutzversicherung parken 32 % der Deutschen mindestens 1 mal im Jahr falsch, jeder 10. geht bei Rot über die Ampel und 7 % fahren im öffentlichen Nahverkehr schwarz. Dabei müssen Verkehrssünder gerade im Bereich dieser sogenannten Kavaliersdelikte seit Inkrafttreten der neuen Straßenverkehrs-Ordnung mit deutlich höheren Bußgeldern rechnen. Die Umfrage ergab auch Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Demnach stellen 37 % der Männer ihr Auto innerhalb des vergangenen Jahres ab, ohne einen Parkschein zu ziehen. Bei Frauen waren es 7 % weniger. Die meisten Falschparker waren zwischen 18 und 29 Jahren alt. Dabei hat sich das Bußgeld hierfür seit dem 1. April 2013 verdoppelt und beträgt nun 10 Swis721 Th BT. Für eine halbe bis ganze Stunde Parken ohne Parkschein werden 15 Swis721 Th BT, ab 2 Stunden 20 Swis721 Th BT und bei über 3 Stunden 25 Swis721 Th BT fällig. Fußgänger trifft es sogar noch härter: Wer bei Rot über die Ampel geht, wird zwar nur mit 5 Swis721 Th BT verwarnt. Aktenkundigen Wiederholungstätern drohen Punkte in Flensburg oder sogar der Führerscheinentzug.

Rentner verliert Fahrerlaubnis

Nach einer Entscheidung des VG Düsseldorf ist es zulässig, dass die Fahrerlaubnisbehörde einen älteren Verkehrsteilnehmer die Fahrerlaubnis entzieht, nachdem er bei einer Fahrprobe dringenden Anlass zu Zweifeln am Fortbestand seiner Fahreignung gegeben hat. Im vorliegenden Fall hat die Fahrerlaubnisbehörde den Betroffenen auf Grund einer polizeilich gemeldeten möglicherweise altersbedingten Verkehrsauffälligkeit angewiesen, eine Fahrprobe abzugeben. Hierbei ergaben sich mehrere Beanstandungen, darunter ein Beinahe-Überfahren einer roten Ampel, das den Eingriff des Fahrlehrers erforderte. Nachdem der Betroffenen die Verwertbarkeit der Fahrprobe anzweifelte, wurde eine leistungspsychologische Untersuchung vorgenommen, bei welcher er nur unzureichende Ergebnisse erreichte. Ergänzend dazu wurde eine psychologische Verhaltensbeobachtung durchgeführt, wobei auch hier zahlreiche, zum Teil gravierende, Fahrfehler festgestellt werden konnten. Nach Ansicht des Gerichts stand aufgrund der Untersuchungsergebnisse fest, dass der Senior fahrungeeignet ist. Die Fahrerlaubnisbehörde war daher verpflichtet, die Fahrerlaubnis zu entziehen. Dies stelle keine Altersdiskriminierung dar. Zwar bietet nicht jeder altersbedingte Abbau der geistigen und körperlichen Kräfte bereits Anlass für einen Entzug oder eine Beschränkung der Fahrerlaubnis. Die sei jedoch zwingend dann erforderlich, wenn im Einzelfall nicht mehr ausreichend kompensierbare, für die Kraftfahreignung relevante Ausfallerscheinungen oder Leistungsdefizite hinzukommen. (VG Düsseldorf)

Feiertag als Werktag

Das Verkehrszeichen 274 in Verbindung mit dem Zusatzzeichen „Mo-Fr, 6 – 18h“, mit dem die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h angeordnet wird, ist auch dann zu beachten, wenn ein gesetzlicher Feiertag in den genannten Zeitraum fällt (hier: Christi Himmelfahrt am Donnerstag). Von einem vermeidbaren Verbotsirrtum kann hier regelmäßig nicht ausgegangen werden. OLG Brandenburg

Samstag ist ein Werktag

Viele Autofahrer unterliegen dem Irrglauben, Verkehrsschilder wie e

etwa Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Parkschilder mit dem Zusatz „werktags“ gelten nicht am Samstag. Mit dem Begriff „werktags“ sind jedoch nicht die üblichen Arbeitstage Montag bis Freitag gemeint. Hierauf verweist die Deutsche Anwaltsankunft. Die Rechtsprechung ist ebenfalls dieser Ansicht. Nach einer Entscheidung des OLG Hamm ist der Begriff „werktags“ nicht mit dem Begriff „Arbeitstag“ gleichzusetzen. Er ist als Gegensatz zum Sonn- und Feiertag zu verstehen. Auch der Bundesgerichtshof hat diese Einschätzung bestätigt. (BGH)

Betriebsgefahr eines Quads

Die Betriebsgefahr eines Quad ist stets wesentlich höher anzusetzen als die eines normalen Pkw. Dies kann bei fehlendem Verschuldensnachweis dazu führen, dass bei einem Unfall zwischen einem Quad und einem Pkw die normale Betriebsgefahr des Pkw gegenüber der Betriebsgefahr des Quad vollständig zurücktritt. (OLG München)

**Wir brauchen nicht so fortzuleben,
wie wir gestern gelebt haben.**

**Macht euch nur von dieser Anschauung los,
und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.**

(Christian Morgenstern)

**Wir wünschen all unseren Lesern ein gesundes neues Jahr mit
vielen neuen Möglichkeiten
Ihre Fahrschule Syrau**



**UNFALL
unverschuldet?**

**Sie haben das Recht auf einen unabhängigen
Kfz- Sachverständigen**

RON OELSCHLÄGEL

Kfz - Sachverständigenbüro

BVSK EXPERT

**Schadengutachten an Kraftfahrzeugen
Fahrzeuggewertungen aller Art
Rahmenvermessungen an Motorrädern
Wir schätzen Ihren Oldtimer als Partner von**





08527 Plauen
Hofer Straße 73
Tel: 03741/1557-0
FT: 0151/58779950
www.svb-expert.de

08539 Leubnitz
Buchenstraße 7
Tel: 037431/86576
oelschlaegel@svb-expert.de

Danke ...

... sagen alle Kinder des Hortes in Syrau der Sparkasse „Vogtland“, Zweigstelle Syrau.

Als Geschenk für das Schmücken des Weihnachtsbaums erhielten wir für unsere beiden Hortgruppen das „Vogtlandspiel“. Mit viel Eifer spielen die Kinder, beantworten Fragen über Land und Leute, Traditionen des Vogtlandes und vieles mehr. Klar ist, dass man noch nicht alles wissen kann, aber das Spiel fördert das Allgemeinwissen über unser Vogtland. Nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene ist das Spiel sehr spannend und informativ.

Die Hortkinder der Kita „Märchenwald“ Syrau

Fortsetzung und Ende zum Sächsischen Fischereigesetz

Wir waren bei der Fischereiverordnung angekommen. Im Abschnitt 2 §2 sind die Mindestmaße und Schonzeiten festgelegt. Die Kleinfische sind alle ganzjährig geschützt. Für die anderen Fische sind entsprechend ihrer Geschlechtsreife und Gefährdungsstufe die Maße und Schonzeiten festgelegt. Die Schonzeiten liegen immer in der Zeit, in welcher die Fischart abläicht.

Im §2 Satz 5 ist festgelegt, und das betrifft viele Kleintierhalter, durch deren Grundstück ein Bach läuft, dass zahmes Wassergeflügel prinzipiell nicht in Gewässer eingelassen werden darf. Ausnahmen können bei der Fischereibehörde beantragt werden. §4 regelt das Fischen mit Angeln. Es darf maximal mit 2 Angeln gleichzeitig geangelt werden. Beim Gebrauch der Spinnangel, der Flugangel oder der Hegene darf nur eine Angel verwendet werden.

§6. Es dürfen nur vorher entsprechend den Vorschriften getötete Köderfische zum Fang von Raubfischen verwendet werden.

§14. Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen dürfen nur außerhalb der Schonzeiten vorgenommen werden. Diese Regelung kollidiert oft mit Festlegungen zum Vogelschutz.

§15. Vorrichtungen an Anlagen zur Wasserentnahme oder an Triebwerken. Es muss verhindert werden, dass Fische in die Entnahmeeinrichtungen und Wasserkraftwerke eindringen können. Es sind Gitterstabbreiten von 20 mm festgelegt. Bei Lachsgewässern sogar nur 10 mm. Die Lachsgewässer sind speziell ausgewiesen.

Das war ein Überblick der allgemein interessierenden Bestimmungen des Fischereigesetzes. Vergehen gegen das Fischereigesetz werden nur mit Bußgeld geahndet, aber teilweise greifen auch noch andere Gesetze, wie das BGB, das Naturschutzgesetz und das Tierchutzgesetz und so können dann auch Haftstrafen verhängt werden. Z. Bsp. Schwarzangeln ist versuchter oder vollendeter Diebstahl und Fischwilderei nach BGB. Angeln mit lebendem Köderfisch zählt als Tierquälerei und kann auch nach dem Tierschutzgesetz geahndet werden.

Ebenso noch ein Hinweis für Gartenbesitzer aus dem Wassergesetz. Gießwasser kann aus Oberflächengewässer mit Kannen und Eimern entnommen werden, nicht aber mit Pumpenanlagen. Es muss ein Mindestwasser zum Erhalt der Fließgewässer vorhanden sein.

Ich hoffe doch einiges zum Umgang mit Fischen und der Fischerei den Lesern verständlich gemacht zu haben.

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass für den Abschluss von Gewässerpachtverträgen der Fischereischein zwingend für den Pächter erforderlich ist und die Pachtverträge von der Fischereibehörde zu genehmigen sind. Pachtverträge, die nicht den Erfordernissen des Fischereigesetzes entsprechen, sind rechtlich ungültig. Dabei ist es egal, ob der Pachtvertrag mit einer Gemeindeverwaltung oder zwischen zwei Privatpersonen abgeschlossen wird. Für Gemeinden ist eine öffentliche Ausschreibung am empfehlendsten.

Der nächste Lehrgang zur Vorbereitung zur Fischereischeinprüfung beginnt am Sonnabend, den 10.01.2015 in der Gaststätte „Am Goetheplatz“ in Plauen.

Hans Gerber, Syrau
Tel.: 86667 E-mail: Vogtlandangeln@t-online.de

Unternehmensänderung

Der private Krankenpflagedienst Regina Krüger
Schönbergerstr. 40A
08539 Rodau
Tel.: 037435/5475

beendet am 04.01.2015 seine langjährige Tätigkeit.

Unter dem neuen Namen

Pflagedienst Steffi Sachs vormals Regina Krüger

Lessingstr. 4
08548 Syrau wird die
Pflegeeinrichtung

ab 05.01.2015 weiter
geführt und ist unter:

Tel.: 037431/868896

Fax.: 037431/868895 zu erreichen.



**Wir stellen gern Pflegefachkräfte ein,
bitte melden Sie sich!**

Badrenovierung ohne Chaos!



Bäder lassen sich heute auch sauber modernisieren

Wie aus verschiedenen Erhebungenⁿ der Sanitärwirtschaft hervorgeht, werden veraltete Bäder teilweise nur deshalb nicht modernisiert, weil ein großes Chaos bei den Umbauarbeiten befürchtet wird.

Wir modernisieren Ihr Bad

1. gemeinsame Badplanung bei Ihnen Zuhause
2. bedarfsgerechte Produktauswahl in unserer neuen Badausstellung
3. fachgerechte Montageplanung und termingerechte Ausführung aus einer Hand

**Ab wann baden Sie in Ihrem Traumbad?
MACHEN SIE DEN ERSTEN SCHRITT**

Fordern Sie unsere Badberatung an:



- moderne Heizungen
- schöne Bäder
- Solarnutzung

**J. Chemnitz
PAUSA**

J. Chemnitz - Braugasse 4a
07952 Pausa-Mühltröf
Telefon: (037 432) 5080-0
Fax: (037 432) 5080-18
www.chemnitz-pausa.de
info@chemnitz-pausa.de



Nachrichten aus Leubnitz

Leubnitzer Dorfclubweihnacht

Eine der in der Adventszeit durchgeführten Weihnachtsfeiern war die des Dorfclubs Leubnitz für die örtlichen Rentner und Vorruehständler. Im vorigen Jahr konnten wir die Rodauer Nachbarn begrüßen. Sie wollten in diesem Jahr selbst eine Feierstunde organisieren. Das war auch gut so, denn heuer waren mehr Leubnitzer gekommen, so dass der Platz für alle kaum gereicht hätte.



Die Mitglieder unseres Dorfclubs hatten im Weißen Saal des Schlosses alles liebevoll vorbereitet. Clubvorsitzende Silke Neidel begrüßte die Anwesenden und gab Glühwein, Kaffee und Stollen frei. Die Kinder aus Kindergarten und Schulhort hatten mit ihren Erzieherinnen ein kleines Programm einstudiert – was besonders in der Beobachtung kindlicher Anstrengungen und klitzekleiner Unzulänglichkeiten hohen Unterhaltungswert hatte.



Die nachfolgenden Sängerinnen und Klavierspieler hatten sich in der Vorweihnachtszeit zusammengefunden und einige Stücke speziell für die Rentnerweihnachtsfeier einstudiert. Hannelore Frisch und Klavierlehrer Lutz Wunderlich begleiteten die Sängerinnen und brachten anspruchsvolle Vierhandstücke. Viola Ottiger, Ulrike Reichardt und Heidrun Skamletz erfreuten durch ihren Gesang. Letztere erhielt für die von ihr vorgetragenen amüsanten Texte viel Beifall. Ein Höhepunkt war das Erscheinen von Weihnachtsfrau und später Weihnachtsmann.

Als dieser mit großen Schritten und lautem „Ho – ho – ho“ den Saal betrat, wurde er sofort von einem Dreikäsehoch aus dem Kindergarten enttarnt: „Du bist kaa Weihnachtsmaa! Du bist der Gunder!“

Glühwein und andere Getränke heizten ein, so dass ein Großteil sitzen blieb und weiter feierte. Man bedankte sich bei kleinen wie großen Künstlern und versprach im nächsten Jahr wieder zu kommen.

7. Rosenbachschau in Leubnitz ist Geschichte

30. November; Rosenbach/Leubnitz – „Der Besuch der Ausstellungen unseres Vereins bewegt sich seit Jahren – abgesehen von den Kreisausstellungen – auf dem gleichen Niveau und könnte durchaus noch mehr Interessierte anziehen“, urteilt Ausstellungsleiter Steffen Glück, Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Leubnitz und Umgebung. Die am Samstag und Sonntag geöffnete Veranstaltung im Leubnitzer Bürgerhaus stellte 301 Vögel in 38 Rassen und 126 Kaninchen in 16 Rassen vor, die bereits vor der Eröffnung durch die Preisrichter bewertet wurden. Unter der Vielzahl der Tauben – zum großen Teil auch in mehreren Farbschlägen – tummelten sich auch 2 Gänse, 12 Enten und 47 Hühner.

Zur Verfahrensweise der Auswahl der Preisrichter gibt der Veranstalter an, dass bereits ein Jahr vor deren Einsatz auf den Tag genau eine Vereinbarung getroffen werden muss. Mit Kenneraugen prüfen die Preisrichter dann maximal 80 Tiere auf Herz und Nieren: Bereits für kaum erkennbare Mängel gibt es Abzüge von der maximalen Punktzahl von 100. Bewertungen mit 96,5 Punkten und höher sind da nur fast makellosen Tieren vorbehalten. So vergaben die drei Prüfer der Kaninchen nur für zwei Tiere mit 97,5 Punkten das Merkmal „vorzüglich“. Ähnlich hoch lagen die Hürden bei den gefiederten Objekten. Jüngster Teilnehmer unter den vier Jugendzüchtern war der neunjährige Lennox Glück, der für seine aus vier Tieren bestehende Kaninchen-Kollektion der Rasse Blue-Rexe einen Großen Ehrenpreis erhielt.

Oliver Batschick war einer der beiden Züchter, die für ihre Hasen die Tages-Höchstbewertung erhielt. Eine seiner drei „Englischen Schecken – thüringerfarbig, weiß“ errang damit einen Pokal. Der Züchter auf die Frage warum er nur drei Tiere anbot, wenn doch zu einer Kollektion eigentlich vier gehören: „Vier Tiere mit einigermaßen Ebenmaß auszustellen ist speziell bei den Schecken schwierig, weil die Fellzeichnung das häufig nicht hergibt.“



Eines der in der Kleintierausstellung des Leubnitzer Zuchtvereins am Wochenende am besten bewerteten Kaninchen „Englische Schecke – thüringerfarbig, weiß“ präsentiert hier Niklas gemeinsam mit Züchter Oliver Batschick

Die Ausstellungen von Kleintieren sind sehr zeit- und kostenaufwendig. Bereits am Montag vor dem Ausstellungswochenende wird mit dem Aufbau der Käfige begonnen. Nach der Einstellung der Tiere muss die Versorgung mit Futter und Wasser gewährleistet werden und auch ansonsten fallen Zusatzarbeiten an, die für den Verein insgesamt schon mal in der Größenordnung von 400 bis 500 Stunden liegen. „Daher ist es ein Anliegen des Vorstandes allen Helfern und vor allem den Sponsoren zu danken, ohne deren Unterstützung so eine Ausstellung gar nicht zustande käme“, so Glück. jpk

Strick-Cafe Teichmühle:

Die nächsten Treffen finden ausnahmsweise freitags statt: 15.1 und 13.2.

Schlossnachrichten

Weihnachtszauber 2014:

Der Weihnachtszauber am 29.11.2014, welcher zum zweiten Mal stattfand, war wieder ein voller Erfolg. Das wunderschöne, weihnachtlich geschmückte Schloss war an diesem Tag gut besucht. Um 15.00 Uhr fand das traditionelle Adventskonzert mit dem Kirchenchor Leubnitz und dem Männerchor Rodau statt. Die beiden Chöre luden nicht nur zur Einstimmung auf den Advent ein, sondern auch zum Mitsingen altbekannter Advents- und Weihnachtslieder.

Wer keine Lust auf Singen hatte, konnte sich im Salon und im ehemaligen Speisezimmer der Kospoths auf die Suche nach dem einen oder anderen Weihnachtsgeschenk machen. Eine Anzahl von Händlern aus der Region boten Getöpferes, Kulinarisches, Adventsgestecke und Überraschendes aus Holz zum Verkauf an.

Im Altdeutschen Zimmer hatten wir eine Bastelstube eingerichtet, wo die Kinder sich Ideen für Überraschungen für Mutti, Vati, Oma und Opa holen konnten.

Auch unsere Märchenoma aus unserer Partnergemeinde Bergatreute war wieder mit von der Partie, wenn nach dem Basteln ausgeruht werden musste und die Kleinen konnten einer schönen Geschichte lauschen.

Die Kaffeestube in der Galerie war nachmittags wieder geöffnet und durch das Haus zog der Duft von Gebackenem, Kaffee und Glühwein. Wer es deftiger mochte, wurde auf dem Schlossplatz vom Dorfclub am kuscheligen Feuerkorb verwöhnt.

Auch der Weihnachtsmann kam mit seinen Geschenken bei Groß & Klein gut an.

Händler und Hobbyhandwerker aufgepasst: Der 3. Weihnachtszauber wird am 28.11.2015 stattfinden. Sie sollten sich diesen Termin bereits heute vormerken!

Wildkatzenprojekt:

Ab dem 11. Januar bis einschließlich 14. Februar 2015 gibt es noch ein weiteres Highlight im Schloss, und zwar die Fotoausstellung WildkatzenSPRUNG „Rückkehr auf leisen Pfoten“.

Erleben Sie eindrucksvolle Tierfotografien, Landschaftsbilder und einzigartige Portraitaufnahmen, diese wecken Neugier und Interesse für die anmutigen Wildkatzen und das wichtige Thema Waldverbund.

Öffnungszeiten Schloss:

Mo + Do	09.00 – 13.00 Uhr
Die + Mi	09.00 – 16.00 Uhr
Sa/So/Feiertage	13.00 – 16.00 Uhr

Wir wünschen allen Lesern des Rosenbacher Anzeigers ein frohes und gesundes Neues Jahr!

Das Team vom Schloss Leubnitz und der Schlossförderverein

Weihnachtsfeier des Leubnitzer Schlossfördervereins

Ein Großteil der Mitglieder konnte vom Vorsitzenden Wolfgang Zürnstein begrüßt werden. Es fiel schwer, in Weihnachtsstimmung zu kommen. Grund war die ungewisse Zukunft des Fördervereins. Die immer noch nicht ganz geklärte Übernahme von Kosten sowie die angedachte Einheit aller touristisch interessanten Gebilde der Rosenbachgemeinde in einem Eigenbetrieb – von dem man noch nicht so recht weiß, was man halten soll – waren keine Grundlage für übermäßig fröhliche Ausgelassenheit.

Es werden noch Leute gesucht, die mithelfen, die Öffnungszeiten von Schloss samt Galerie und Naturkundeausstellung abzusichern. Nach Einweisungen steht die Aufgabe je nach persönlicher Bereitschaft drei bis vier Stunden Dienst im Schloss zu machen und Besucher einzulassen. Interessenten melden sich bitte im Büro des Tourismusvereins.

Senioren-Adventsfeier in Rodau Endlich mal wieder zusammen sitzen



Über 30 Senioren saßen im Bürgerhaus bei der Adventsfeier zusammen.

Uli Scheunert begrüßte die Runde mit einem lustigen Zahlenspiel. Wie viele Senioren ab 65 Jahre und älter gibt es in Rodau?? Wie viel Einwohner gab es vor geraumer Zeit in Rodau??

Erfreulich ist die Tatsache, dass es wieder mehr kleine Kinder im Ort gibt!!! Hieran hätten jedoch die Senioren den geringsten aktiven Anteil dran!!!

Endlich einmal wieder gemütlich zusammen sitzen und nur quatschen. Das war der große Wunsch der Meisten. Und so war es denn auch, der Geräuschpegel zeigte deutlich, dass hier auch ohne Beiprogramm Fröhlichkeit und Eintracht bestand.

Helga Widemann und Birgit Bähren waren die guten Seelen der Veranstaltung.

Jeder Teilnehmer ging nach drei Stunden Gemütlichkeit mit einem kleinen Gastgeschenk, einem Glas selbst gemachtem Quitten-Gelee nach Hause.

Norbert Bähren.

Mit einer Anzeige im

ROSENbacher ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Voortl.

erreichen auch Sie Ihre Kunden! Tel: 03741/598838 · print@pccweb.de

Rappelvoller Saal im Bürgerhaus Rodau



Der Kirchenchor und der Männerchor Rodaus boten am Sonntagnachmittag im Bürgerhaus die würdige Umrahmung des nunmehr bereits 34. Weihnachtssingens.

„Wo, wenn nicht hier, soll zum 4. Advent etwas Besonderes geboten werden: Immerhin ist es schon die 34. Auflage des Rodauer Adventssingens“, sagt Wolfgang Bunzel, der dem Rodauer Männerchor „Liederkranz 1838“ vorsteht. Da kann man eigentlich nur einen vollen Saal erwarten. Einschließlich der gut 45 Mitwirkenden im Chor, dem Kirchenchor und den Leubnitzer Posaunisten hatten etwa 180 Besucher den Weg ins Bürgerhaus gefunden, um den Jahresausklang mit der wieder erfrischenden Einlage der Theatergruppe um Ute Dietze und der Bescherung der Kinder durch den Weihnachtsmann zu erleben.

Die Theatergruppe hatte sich ins Zeug geschmissen, um den Wahnwitz um die vollbiologische Klärung der Abwässer in Rodau aufs Korn zu nehmen – und dafür ungeteilten Applaus der Besucher erhalten. Wie immer hatte Prinzipalin Ute Dietze wieder einen aktuellen Stoff



Der Besen hatte im Stück „Des glärn mr“ der Laienspielgruppe Rodaus eine tragende Rolle: „Mei Vata sagt, er frisst 'n Besen, wenn 's 'ne vollbiologische Abwasseranlage gibt.“

in ihrem nun schon neunten Stück verarbeitet. Da war die Wandlung der Abtrünnigen offenes Thema, die schließlich die Schaffung einer zentralen Lösung für den Ortsteil ermöglichten. Da wurde auch die Anwesenheit des ZWAV und des Bürgermeisters nicht ausgespart. Die Kleinen waren eher auf das Erscheinen des Rotkittels gespannt. Das allerdings mit recht unterschiedlichen Empfindungen. Als zum Beispiel Marie Sophie Glück, weil erst zwei Jahre alt und im Kontakt zum Weihnachtsmann noch unerfahren, aufgerufen wurde, half auch die Begleitung des Vaters nicht weiter, um im Angesicht des Weihnachtsmannes Freude zu zeigen. Ganz anders bei Julian Schaufel aus Drochaus, der ein längeres Gedicht vortrug und dafür nicht nur vom Weihnachtsmann Applaus erhielt.

Uta Seiler aus Röbnitz hatte zum wiederholten Mal die Moderation der Veranstaltung übernommen und durch das Programm geführt. In einer abwechslungsreichen Folge hatten der Männerchor und der Kirchenchor weihnachtliche Lieder vorgetragen. Die Ergänzung durch den Posaunenchor Leubnitz wurde wohltuend aufgenommen und der gemeinsame Gesang zum Abschluss mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ ertönte aus allen Kehlen der Teilnehmer an der Veranstaltung. Als es dann noch als Sahnehäubchen Gegrilltes und Kuchen als Zubrot gab, waren auch die Letzten der Gäste begeistert und fühlten sich voll auf die Festtage eingestimmt. jpk



ZWAV und Bürgermeister (Bildmitte) veranlassten im Stück „Des glär 'n mr“ der Laienspielgruppe Rodau am Sonntag auch die letzten Zweifler, sich der Mehrheit der Rodauer für eine zentrale Abwasseranlage anzuschließen.

ROSENbacher ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vonstl

Erscheinungstermine

Erscheinungstag:	Redaktionsschluss:
7. Februar 2015	23. Januar 2015
7. März 2015	20. Februar 2015
4. April 2015	20. März 2015
2. Mai 2015	17. April 2015
6. Juni 2015	22. Mai 2015
4. Juli 2015	19. Juni 2015
1. August 2015	17. Juli 2015
5. September 2015	21. August 2015
3. Oktober 2015	18. September 2015
7. November 2015	23. Oktober 2015
5. Dezember 2015	20. November 2015
2. Januar 2016	11. Dezember 2015

ZIMMEREI & HOLZBAU



Gert Schumann

Dachstuhlarbeiten – Treppenbau – Altbausanierung
Innenausbau – Carports – Wandverkleidung – Zaunbau
– Laminatverlegung – Montagearbeiten – Dielungen

08525 Plauen/Kauschwitz 0 37 41 / 52 14 98
Syrauer Straße 14a 01 72 / 99 84 86 3

Spielpunkt

Offenes Freizeitangebot des Kinderland Plauen e.V.

Januar 2015

Offener Treff von 15.00-18.00 Uhr

Montag, 12.01.	Jugendclub Pausa
Dienstag, 13.01.	Alte Feuerwehr Mehltheuer
Mittwoch, 14.01.	Syrau
Donnerstag, 15.01.	Rathaus Mühltroff
Montag, 19.01.	Jugendclub Pausa
Dienstag, 20.01.	Alte Feuerwehr Mehltheuer
Mittwoch, 21.01.	Syrau
Donnerstag, 22.01.	Rathaus Mühltroff
Montag, 26.01.	Jugendclub Pausa
Dienstag, 27.01.	Alte Feuerwehr Mehltheuer
Mittwoch, 28.01.	Syrau
Donnerstag, 29.01.	Rathaus Mühltroff

Angebote

Vorschau

Glücksbringer für das neue Jahr
aus FIMO



Kaffeeklatsch & Planung 2015



immer bei schönem
Winterwetter: **RODELN**



Winterferienfreizeit Schöneck

in der Vogtlandhütte
vom 16. bis 20. Februar 2015
Verpflegung: Vollpension
Rodelspaß, Schneespiele,
Fackelwanderung u.v.m.
Teilnehmerbeitrag: 80,- €
Skiausleihe und Skikurs
gegen Aufpreis möglich

Weihnachtsfeier
in der Kita „Zwergenschloss“



Weitere Infos
und Termine zu Angeboten unter Tel. 03741-422778
oder im Internet unter www.Kinderland-Plauen.de

Jeden Jahresanfang mit selben Fleiße zur Reisemessezeit – aber ist das Alles?

Auch 2015 beginnt das Jahr wieder mit den vielen Messeterminen, zu denen wir entweder allein oder in Kooperation mit dem Tourismusverband Vogtland e.V. oder der Tourismusmarketinggesellschaft Sachsen mbH Besucher für unser Vogtländisches Mühlenviertel & das Gebiet um den Burgstein begeistern wollen. An folgenden Terminen werde Sie uns nicht im Büro finden, sondern an den Messeständen:

- Der Reise & Freizeitmesse in der Stadthalle Zwickau vom 16. – 18. Januar
- Der Grünen Woche in Berlin am 20./21. Januar
- Bei der Haus, Garten & Freizeit in Leipzig voraussichtlich am 11./12. Februar und
- Zur Internationalen Tourismusbörse in Berlin am 6. März

Wollen wir uns wünschen, dass es uns gelingt, wieder viele Besucher auf unser Vogtland neugierig zu machen. Die beste Messepräsentation nützt aber nichts, wenn nicht jeder dann vor Ort unsere Region weiterempfiehlt. Und zwar ohne Befindlichkeiten mit dem Blick über den berühmten Tellerrand. Uns ist leider nicht in die Wiege gelegt worden, uns besonders gut selbst dar zu stellen. Dabei gibt es ganz viel, worauf wir stolz sein können; was wir, ob nun mit oder ohne unser Zutun vorzuweisen haben. Dabei sollte jeder der Akteure vor Ort mal einen Perspektivwechsel wagen: Wie wirkt mein Angebot auf Fremde, Unkundige? Was könnte ich alles erzählen, um mein Angebot interessant zu machen? Wie stelle ich mein Angebot dar? Wen kann ich vor Ort mit einbinden, um kraftvoller zu sein?

Mit unserem Netzwerk im Mühlenviertel und Gebiet um den Burgstein haben wir schon einiges erreicht. Nun gilt es, nicht stehen zu bleiben, sondern weiter an Verbesserungen, weiteren Kooperationen und der Stärkung des Netzwerkes zu arbeiten.

Lt. eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützten Projektes „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ boomt der Deutschlandtourismus. Damit auch wir im ländlichen Raum etwas von diesem Boom abbekommen, ist es umso notwendiger, dass wir zusammenstehen.

Dabei geht es nicht nur um die einzelnen Unternehmen. Eine weitere Stärkung des Tourismus hätte auch zur Folge, Beschäftigung, Einkommen und effektive Versorgungsstrukturen zu sichern und junge Menschen zu motivieren, hier in unserer Region ihre berufliche Tätigkeit auf zu bauen. Bleiben wir also weiter dran!

Das wünscht der Fremdenverkehrsverein Rosenbach/ Vogtl. e.V. allen Bürgern und Bürgerinnen und Mitstreitern verbunden mit guten Wünschen für Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit mit dem Erreichten auch im Jahr 2015!



Veranstaltungstipps für Januar/Februar:

Ab 01.01.		Je nach Wetterlage! „Die Eisbahn in Syrau am Wasserturm ist eröffnet!“ Trabantclub Pausa, Trabant Winterrennen, Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben
03.01.	15.00	Leubnitzer Konzerte: Neujahrskonzert Preisträgerin Eva Wetzel in den Fächern Klavier + Geige
04.01.	17.00	Neujahrskonzert mit dem Vogtland-konservatorium Plauen, Pausa, Rathausaal
ab 11.01.		Sonderausstellung „Wildkatzensprung - Rückkehr auf leisen Pfoten“, BUND e.V., Schloss Leubnitz, Natur & Jagdausstellung
10.01.	09.00	Markttag in Unterreichenau
10.01.		„Fichten vernichten“, Dorfplatz Rodau
17.01.		Tannenbaumbrennen in Mehltheuer, Feuerwehr- u. Heimatverein e.V.
17.01.		1. Schönberger Tannenbaumbrennen, Schönberger Carnevalsclub e.V. - Bürgerhaus
24.01.		Weihnachtsbaum verbrennen, Platz vorm Bürgerhaus Leubnitz, FFW Leubnitz
30./31.01.	19.00	Fasching in Dehles
31.01.	19.09	Faschingsgala der MCG mit der Gruppe „Galaxis“, Motto: „Im Altertum wir reisen viel, von Rom durch Sparta bis zum Nil.“ in Mühltruff, MCG Blau-Weiß e.V., Mühltruff Schützenhaus
Februar		
01.02.	15.05	Vereinsnachmittag in Mühltruff, MCG Blau-Weiß e.V., Mühltruff Schützenhaus
06.02.		Tannenbaum verbrennen in Syrau Wasserturm, DC Syrau e.V.
06.02.	20.00	Faschingsclub Pausa e.V. 1. Galaabend Motto: „Seit 30 Jahren feiern wir – die Zeitmaschine dreht sich hier!“ Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“
06.02.		Bad Taste – the last
07.02.	20.00	Schönberger Carnevalclub e.V. - Bürgerhaus
07.02.	20.02	Faschingsclub Pausa e.V.; 2. Galaabend; Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“;
07.02.	20.02	Faschingsdisco in Mühltruff, MCG Blau-Weiß e.V., Mühltruff Schützenhaus
08.02.	14.00	Seniorenfasching
08.02.	15.00	Schönberger Carnevalclub e.V. – Bürgerhaus
08.02.	15.00	Seniorenfasching Faschingsclub Pausa e.V.; Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“
08.02.	15.00	Kinderfasching
12.02.		MCG Blau- Weiß e.V., Mühltruff, Schützenhaus
13.02.	20.00	Weiberfasching - Vereinsturnhalle Weischlitz
		3. Galaabend, Faschingsclub Pausa e.V.; Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“;

Allen Kunden und Geschäftspartnern

ein gesundes und
erfolgreiches
Jahr 2015
wünscht Ihr



IT-Service & Consulting

Matthias Schreiber

Lindenweg 14 • 07952 Pausa
Tel. 037432 - 17301 • www.ms-itsc.de



Betriebsurlaub: 9. - 25. Februar 2015

08548 Fröbersgrün

Tel./Fax: 037431/86873 • E-Mail: mossner@landgasthof-syrau.de
Internet: www.landgasthof-syrau.de

Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen informiert: Waldbesitzerversammlung

Der Forstbezirk Plauen Revier Mehlttheuer lädt alle interessierten Waldbesitzer aus den Gemeinden

- Pausa-Mühltruff
- Rosenbach/Vogtl.
- Reuth
- Weischlitz
- Stadt Plauen

am Freitag den **23. Januar 2015 um 18 Uhr** zur Waldbesitzerversammlung ein.
Treffpunkt ist im Gasthof „Zur guten Quelle“, Vogtlandstraße 72 in 07919 Pausa-Mühltruff OT Langenbach

Hauptthemen an diesem Abend sind Fördermöglichkeiten im Wald, waldbauliche Besonderheiten und die aktuelle Waldschutzsituation.

Die örtlich zuständige Revierleiterin, Frau Emilie Merkel, ist für Rückfragen erreichbar unter (0174) 33 79 612.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Bimberg
Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik

Fotostudio
Andreas Wetzel
Gartenstraße 24, Leubnitz
Telefon: 0170/2436391
mail: wetzelfoto@t-online.de
Passfotos, Portraits, Hochzeiten,
Familienfeiern, Schulanfang u.v.m.
Anmeldung telefonisch oder per mail

Zumba

ab Januar 2015
ganz in Ihrer Nähe.
Immer Montag
20 - 21 Uhr
im Bürgerhaus in
Leubnitz.



Ein Ganzkörpertraining welches keinen Muskel auslässt und Du nicht verpassen solltest. .

Anmeldungen und Informationen
unter 0176-12 269 010 oder zumba-plauen@web.de.

Mit einer Anzeige im

ROSENBACHER ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

erreichen auch Sie Ihre Kunden!

☎ 0 37 41 / 59 88 38 · print@pccweb.de

W & S Reinigungs GmbH



Hauptstraße 2 • 08548 Syrau

Glas- und Gebäudereinigung
Hausmeisterservice
Biologische Kleinkläranlagen

Tel.: 037431 / 88 0 93
www.ws-reinigung.de

VOGTLAND-ANZEIGER

Mein Vogtland - meine Zeitung!

Unser Prämien-Highlight

FUNAI LT 850-M 32 BB

80 cm LCD-Fernseher, 32 Zoll Diagonale, 16:9 Bildformat, Auflösung: 1.366 x 768 Pixel, Kontrast: 2.500:1, Helligkeit: 310 cd/m², TV-Norm D,K, DVB-T Empfang, Stereo, automatische Lautstärkeanpassung, Tischfuß, Breite mit Lautsprecher: 760 mm, Höhe mit Fuß: 622 mm, Tiefe mit Fuß: 214 mm, Gewicht: 11,6 kg, Stromverbrauch: 108 Watt

Ab jetzt sind Sie für die digitale Zukunft gerüstet!



Einfach **bestellen** unter
www.vogtland-anzeiger.de

Die starke Stimme des Vogtlandes
VOGTLAND-ANZEIGER
Tagungsort Plauen, Reichenbach, Herbach und das Umland

oder **anrufen** unter: 03741/597-701 und 597-709.

Nachrichten der Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.

Gottesdienste:

	St.-Marien Leubnitz	Stephanus-Kapelle Mehltheuer	St.-Nikolaus Rodau	St.-Anna Syräu	Christi-Himmelfahrts- Kapelle Kauschwitz	Fröbersgrün	Schönberg
01.01.2015 Neujahr	10.00 Uhr Abendmahl			10.00 Uhr Gottesdienst			
04.01.2015			09.30 Uhr Abendmahl	09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
06.01.2015 Epiphantias	17.00 Uhr Krippenspiel						
11.01.2015 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst	17.00 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gemeinschaft
18.01.2015 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst		17.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
25.01.2015 Sonntag	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee in Leubnitz				09.00 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gemeinschaft
01.02.2015 Sonntag	17.00 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
08.02.2015 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst	17.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gemeinschaft

Frauentreffs, Bibelstunden, Gemeindeabende:

Mi 07.01.2015	Syräu	14.00 Uhr	<<Frauentreff>>	Mi 07.01.2015	Kauschwitz	19.00 Uhr
Mi 04.02.2015	Syräu	14.00 Uhr	<<Frauentreff >>	Mi 04.02.2015	Kauschwitz	19.00 Uhr
Do 29.01.2015	Syräu	19.30 Uhr	<<Mütterkreis >>	Bibelabend zum Thema Hiob		
Fr 09.01.2015	Syräu	18.00 Uhr	<<Gospelchor>>	Sa 10.01.2015	Syräu	10.00 Uhr
Fr 06.02.2015	Syräu	18.00 Uhr	<<Gospelchor>>	Sa 07.02.2015	Syräu	10.00 Uhr
Mi 14.01.2015	Schönberg	15.00 Uhr	<<Frauentreff/Bibelstunde>>	Mi 28.01.2015	Schönberg	19.30 Uhr
Die 20.01.2015	Fröbersgrün	14.00 Uhr	<<Frauentreff>>			

Weitere Veranstaltungen der Kirchgemeinde:

Gemeindebereich St. Anna Syräu/Kauschwitz:

Posaunenchor	montags	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende	dienstags	15.00 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor Kauschwitz	dienstags	19.30 Uhr	Schule Kauschwitz
Kirchenchor Syräu	mittwochs	20.00 Uhr	Pfarrhaus
Miniclub	donnerstags	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	freitags	19.30 Uhr	Billardboden

Gemeindebereich St. Marien Leubnitz/Mehltheuer

Junge Gemeinde	montags	19.00 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor Leubnitz	dienstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus

Gemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg

Kirchenchor Rodau	freitags	18.30 Uhr	Pfarrhaus
Bibel-Gesprächskreis (Frauen)	mittwochs	19.30 Uhr	Pfarrhaus

(14tägig – 07.01. und 21.01.2015)

Zum Nachdenken – Rezept-Vorschlag für ein glückliches Leben

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat genau ausreicht für ein Jahr.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet Aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit

und mit einer guten, erquickenden Tasse Tee.

Gott, der dir von Jugend an so viel Gnade erwiesen hat, der wird schon ein Plätzchen aussuchen, wo du deine Tage ruhig und zufrieden beschließen kannst.

Freu dich des Lebens, suche keine Dornen, hasche die kleinen Freuden.

Sind die Türen niedrig, so bücke dich; kannst du den Stein aus dem Weg tun, so tu´s, ist er zu schwer, so gehe um ihn herum, und so finde alle Tage etwas, das dich freut.

Und der Schussstein, der Glaube an Gott, der macht dein Herz froh und dein Angesicht fröhlich.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen Ihre Pfr. Michael Krebler & Pfr. Volkmar Schmiedel

Einladung

Menschen mit erworbener Hirnschädigung nach Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder Hirntumor und deren Angehörige möchten in der Gemeinde Rosenbach eine Selbsthilfegruppe mit Unterstützung des Vereins VITAL e.V. gründen. Das Treffen zur Gründung der SHG findet am **Montag, den 26. Januar 2015 um 15.00 Uhr** im Café Syrau statt. Wir laden Betroffene, Angehörige und interessierten Einwohner dazu herzlich ein

Steffen Marquardt
Vorsitzender VITAL e.V.

Ulrich Wenzel
Mitarbeiter VITAL e.V.

VITAL (Vogtländische Initiative für Teilhabe und Aktives Leben) e.V.
Albertplatz 1, 08523 Plauen
Tel.: 03741 / 71 90 96; Fax: 03741 / 71 90 97
E-Mail: info@vital-vogtland.de; www.vital-vogtland.de

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine

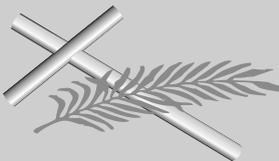


Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentes „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 25. April bis zum Sonntag, den 12. Juli 2015. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

Bestattungen „PARTNER“

Kerstin & Joachim Roßbach GmbH

Seit 22 Jahren ihr einheimischer Bestatter
preiswert - kompetent - qualifiziert



Tag und Nacht
(03741) 48 00 40

Plauen - Röntgenstraße 39
gegenüber Autohaus

**Hausbesuch jederzeit
nach Vereinbarung**

www.bestattungsunternehmen-partner.de
BU-PARTNER@t-online.de

Sprechzeiten Ärzte

Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Kaminke

Tel. 037431 86323 • Leubnitz • Hauptstraße 2

Montag	7.30 – 12.00 Uhr / 16.00 – 18.00 Uhr*
Dienstag	7.30 – 13.00 Uhr*
Mittwoch	7.30 – 13.00 Uhr*
Donnerstag	7.30 – 12.00 Uhr / 16.00 – 18.00 Uhr*
Freitag	7.30 – 13.00 Uhr*

Die letzte Stunde von 12 -13 Uhr sowie von
18 -19 Uhr ist immer nur nach Vereinbarung!

* Sprechstunde nur in Plauen, Gartenstr. 1, Tel. 03741 522634



Dipl.med. Elke Heinze

Tel. 3715

Schleizer Str. 6 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Mehltheuer

Montag – Freitag	07.30 – 11.00 Uhr
Mo / Die / Do	15.00 – 18.00 Uhr

Dr. med. Sebastian Ullrich

Facharzt für Allgemeinmedizin – Manuelle Medizin / Notfallmedizin

Tel. 037431 3222 • Fax 037431 877675

Syrau • Hauptstraße 3

Montag	07.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

Tel. 037431 3332

Leubnitz • Hauptstraße 1

Montag	07.45 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	07.45 – 12.00 Uhr
Donnerstag	07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Samstag – nur gerade Woche: 08.00 – 11.00 Uhr

Sa. / So. bei Bereitschaft: 09.00 – 11.00 Uhr (s. Tageszeitung)

Zahnarztpraxis Dipl.Stom. Herbert Eggert

Tel. 037431 3287

Syrau • Fröbersgrüner Str. 5

Montag	09.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr
Freitag	07.30 – 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

Rettungsleitstelle Plauen

Tel. 03741 19 222

Mo, Die und Do 19.00 – 07.00 Uhr • Mi und Fr ab 14 Uhr
sowie am Wochenende



Öffnungszeiten Schloss Leubnitz

Montag und Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	09.00 – 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag / Sonntag / Feiertag	13.00 – 16.00 Uhr
Führungen nach Voranmeldung	037431 86029 oder 86200

Termine Fahrbibliothek/Bücherei

Die., 27.01.2015	OT Mehltheuer	08.15 – 12.30 Uhr
	OT Schönberg	13.30 – 14.15 Uhr
	OT Leubnitz	15.00 – 16.00 Uhr

Bücherei OT Oberpirk: montags 16.30 – 18.00 Uhr
Talstr. 9
auch Verkauf von Müllmarken

Bücherei OT Syrau mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr
Höhlenberg 11



Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Telefon: 03 74 31 86 9 - 0
 Telefax: 03 74 31 869 - 29
 E-Mail: post@rosenbach.de
 Internet: www.rosenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 15.00 Uhr
 Dienstag 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag und Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
 (nur für die Anzeige von Sterbefällen)
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeit des Bürgermeisters:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Schiedsstelle Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

Sprechzeit des Friedensrichters:

jeden 1. Freitag des Monats 17.30 – 19.00 Uhr

ACHTUNG: Im Januar 2015 findet die Sprechstunde erst am 09.01.2015 statt.

Tourenplan Abfallentsorgung



„Restmüll-Tonne“

Termine: 09./23. Januar, 06. Februar 2015 **Tour 5**
 für Bitthäuser, Demeusel, Drochhaus, Fasendorf,
 Leubnitz, Mehltheuer, Oberpirk, Rodau,
 Röbnitz, Schnecken grün, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 08./22. Januar, 05. Februar 2015 **Tour 4**
 für Fröbersgrün, Syrau, Unterpirk



„Gelbe Säcke“

Termine: 14./28. Januar 2015 **Tour 8**
 für Bitthäuser, Fasendorf, Fröbersgrün,
 Mehltheuer, Oberpirk, Syrau, Unterpirk

Termine: 12./26. Januar 2015 **Tour 6**
 für Demeusel, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 02./15./29. Januar 2015 **Tour 9**
 für Drochhaus, Leubnitz, Rodau,
 Röbnitz, Schnecken grün



„Blaue Tonne“ (Papier, Pappe, Karton)

Termine: 14./28. Januar 2015 **Tour 8**
 für Fröbersgrün, Mehltheuer, Syrau

Termine: 12./26. Januar 2015 **Tour 6**
 für Bitthäuser, Demeusel, Drochhaus,
 Fasendorf, Oberpirk, Schönberg,
 Siebenhitz, Unterpirk

Termine: 02./15./29. Januar 2015 **Tour 9**
 für Leubnitz, Rodau, Röbnitz,
 Schnecken grün

Containerstandplätze in der Gemeinde Rosenbach für Kleinelektronikschrott:

Mehltheuer, Leubnitz, Drochhaus, Unterpirk, Syrau, Fröbersgrün

Bestattungsunternehmen

Manfred Ballach

MB

Büro: Plauensche Straße 11-15

07952 Pausa

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Tel. (03 74 32) 22 308

Tag und Nacht

Steinmetz
TASCH

Grabmale

Erarbeitung eigener Entwürfe
 Schriftgestaltung & Neubeschriftung
 Anlagenneugestaltung & Reparaturen
 Beräumung und Entsorgung von Grabanlagen
 Grabmalgestaltung und Ausführung in allen Natursteinen

Steinmetzmeister **Rocco Tasch**

Werkstatt & Büro Tel. 03 74 32/5 00 90
 Paul-Scharf-Straße 32 b Fax: 03 74 32/5 00 91
 07952 Pausa Mobil: 01 72/7 91 04 37
 www.steinmetz-tasch.de e-Mail: steinmetz-tasch@t-online.de

Brennstoffe *nagler*
 Inh. Olaf Nagler
 Bahnhofstr. 29 • 08538 Reuth/Vogtl.



Kaminholz · Briketts · Heizöl

037435 / 5303

Hartholz brikett 2,25€/10kg

Angebot solange Vorrat reicht!



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

im Zeitraum vom 16. Januar - . 15. Februar 2015



Rosenbach/Vogtl. OT Drochaus

23.01. zum 80. Geburtstag Frau Wiebel, Gerda
28.01. zum 75. Geburtstag Frau Griesbach, Ursula
02.02. zum 77. Geburtstag Herr Walther, Siegfried
15.02. zum 79. Geburtstag Herr Budlitz, Wilfrid

Rosenbach/Vogtl. OT Fasendorf

02.02. zum 71. Geburtstag Frau Grimm, Sabine
15.02. zum 82. Geburtstag Frau Berndt, Johanna

Rosenbach/Vogtl. OT Fröbersgrün

17.01. zum 82. Geburtstag Herr Wiele, Heinz
21.01. zum 90. Geburtstag Frau Maul, Irma

Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

18.01. zum 76. Geburtstag Herr Höbelt, Peter
19.01. zum 82. Geburtstag Frau Gierschner, Renate
22.01. zum 86. Geburtstag Frau Hähnel, Elsbeth
04.02. zum 79. Geburtstag Frau Santowski, Erika
04.02. zum 73. Geburtstag Herr Spranger, Manfred
11.02. zum 85. Geburtstag Frau Löscher, Christa
13.02. zum 79. Geburtstag Herr Kleemann, Gerhard

Rosenbach/Vogtl. OT Mehltheuer

22.01. zum 71. Geburtstag Frau Kleinschmidt, Thea
24.01. zum 90. Geburtstag Frau Klebert, Ilse
25.01. zum 78. Geburtstag Frau Zetzsche, Hildegard
28.01. zum 77. Geburtstag Frau Grüner, Helga
30.01. zum 92. Geburtstag Herr Dinter, Johannes
01.02. zum 72. Geburtstag Frau Hellwich, Brigitte
01.02. zum 82. Geburtstag Frau Karing, Gertraude
07.02. zum 79. Geburtstag Frau Rudert, Sigrid
11.02. zum 92. Geburtstag Herr Koch, Herbert

Rosenbach/Vogtl. OT Oberpirk

22.01. zum 90. Geburtstag Frau Prager, Irmgard

Rosenbach/Vogtl. OT Rodau

19.01. zum 87. Geburtstag Herr Koch, Gerhard
05.02. zum 101. Geburtstag Frau Grimm, Herta
06.02. zum 82. Geburtstag Herr Zapke, Herbert
12.02. zum 81. Geburtstag Frau Golle, Ingeburg

Rosenbach/Vogtl. OT Rößnitz

28.01. zum 72. Geburtstag Herr Ferter, Johann
09.02. zum 79. Geburtstag Frau Daßler, Helga

Rosenbach/Vogtl. OT Schneckengrün

18.01. zum 71. Geburtstag Frau Heilsberg, Ingrid
06.02. zum 76. Geburtstag Herr Becher, Harry

Rosenbach/Vogtl. OT Schönberg

16.01. zum 81. Geburtstag Frau Oertel, Helga
21.01. zum 75. Geburtstag Frau Bernhardt, Ursula
04.02. zum 81. Geburtstag Frau Grünert, Rosemarie
11.02. zum 70. Geburtstag Frau Mehnert, Karin
13.02. zum 72. Geburtstag Herr Lindner, Bernd

Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

18.01. zum 70. Geburtstag Herr Fischer, Hilmar
18.01. zum 77. Geburtstag Frau Kott, Ingeborg
19.01. zum 88. Geburtstag Frau Heyer, Elisabeth
19.01. zum 70. Geburtstag Herr Stahl, Dieter
21.01. zum 72. Geburtstag Frau Gregor, Karin
23.01. zum 75. Geburtstag Frau Raschke, Rosemarie
26.01. zum 81. Geburtstag Frau Seypt, Liane
27.01. zum 86. Geburtstag Herr Eckardt, Friedhold
31.01. zum 74. Geburtstag Herr Neupert, Hartmut
03.02. zum 83. Geburtstag Frau Fritzsche, Margarete
05.02. zum 89. Geburtstag Herr Heyer, Erich
05.02. zum 74. Geburtstag Herr Vogel, Reiner
10.02. zum 74. Geburtstag Frau Müller, Brigitte
12.02. zum 74. Geburtstag Frau Thomser, Brigitte
12.02. zum 70. Geburtstag Frau Wolf, Brigitte
13.02. zum 76. Geburtstag Frau Frisch, Ursula
15.02. zum 88. Geburtstag Herr Slotta, Gerhard

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Rosenbach/Vogtl.
Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Inhaltliche Verantwortung: Der Bürgermeister Achim Schulz

Satz und Druck: Printhouse Colour Concept, Inh. Helko Grimm
Syrauer Str. 5 • 08525 Plauen-Kauschwitz • Tel. 03741 520896

Erscheinungsfolge: Jeden 1. Samstag des Monats

Bezugsmöglichkeiten:

Das Amtsblatt wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. verteilt.

Einzelbezug: Einzel Exemplare können bezogen werden bei der Gemeinde Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Str. 18, 08539 Rosenbach/Vogtl. zum Preis von 3,00 Euro.

Die nächste Ausgabe des „Rosenbacher Anzeiger“

... erscheint am Samstag, den 07. Februar 2015

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist der 23. Januar 2015.

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten nichtgemeindlicher Einrichtungen.

Anzeigen werden vom Verlag selbst entgegengenommen unter Tel. 0 37 41 - 52 08 96 oder per Mail: mail@papiergrimm.de.

Redaktionelle Ansprechpartnerin

Beatrice Spengler • Tel. 03 74 31 - 8 60 29
E-Mail: service@schloss-leubnitz.de

KFZ-Service – Reifenhandel
KFZ Ersatzteile
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen



- Inspektion aller Marken
- Reifenwechsel
- Unterbodenkonservierung
- Haupt-/Abgasuntersuchung

Öffnungszeiten
Mo.- Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Dorfstraße 3
08539 Fasendorf
Tel./Fax 037431/876595
Mobil 0171/3276932
E-Mail
andysgarage2000@t-online.de

Winter-Check:

- Beleuchtung
- Elektrische Anlagen
- Flüssigkeitsstände
- Bremsanlage
- Abgasanlage
- Radaufhängung
- Reifen

24,- €

Klimaanlagen-Service

ab 49,- €

Unterbodenkonservierung

ab 39,- €

Sie suchen ein originelles, außergewöhnliches
 und einzigartiges Geschenk?
 Dann haben wir die Lösung für Sie!

Historische Zeitungen

Verschenken Sie doch eine originale, historische Zeitung Ihres Wunschtages,
 anlässlich Geburtstagen, Jubiläen oder Jahrestagen.

**Bei uns bekommen Sie eine Zeitung von fast jedem Tag der
 letzten 100 Jahre!** für 38,00 € (inkl. MwSt.)

Ihre Zeitung ist auf Wunsch in einer
 Geschenkmappe für 18,00 € erhältlich.

Papier Grimm GmbH
 Syrauer Straße 5
 08525 Plauen OT Kauschwitz
 Tel: 0 37 41/52 08 96
 Fax: 0 37 41/52 74 63
 mail@papiergrimm.de